

**Saale-Orla-**

**Kreis**

# **Beteiligungsbericht**

**2021**

**Jahresabschlüsse 2020**

# **Saale-Orla-Kreis**

## **Beteiligungsbericht 2021**

**Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis**

**Erstellung : Fachbereich 2**

## Vorwort:

Die Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsgesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 durch die Corona bedingten Maßnahmen massiv und überwiegend negativ beeinflusst.

KomBus GmbH: Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Epidemie führten zu einem starken Umsatzeinbruch im Geschäftsjahr, die geplanten Ziele wurden komplett verfehlt. Umsatzeinbrüche konnten durch überproportionale Senkung der Materialaufwendungen und dem Rückgang der Ertragsteuerbelastung ausgeglichen werden. Der KomBus Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 dennoch ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1,9 T€ (Geschäftsjahr 2019: 228 T€).

AWZ GmbH: Die monatelange Einstellung des Schulbetriebes stellte die „Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH“ vor große Probleme. Durch Anordnung von Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierungen, Vertragsanpassungen im Versorgungsbereich konnten die Personal- und Betriebskosten gesenkt werden. Durch die gute Auslastung der Räume durch Drittmietler konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 dennoch ein leicht positives Ergebnis erzielen.

BG „Schleizer Dreieck“ mbH: Im Jahr 2020 wurde in Folge der Gefahrenabwehr/Pandemiebekämpfung lediglich die Internationale Deutsche Meisterschaft im Supermoto ausgetragen. Auf einer Teilstrecke fanden außerdem ca. 20 Fahrsicherheitstrainings mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt. Das 86. Internationales Schleizer Dreieckrennen/IDM, die German TT und das 2. Thüringer Motorsportmeeting fielen ebenso aus wie die VFV – Classic “Freddy Kottulinsky” und das 11. Schleizer Dreieck Jedermann Radrennen. Die fehlenden Einnahmen bzw. eine drohende Rückzahlung bereits geleisteter Vorschüsse verschlechterten die angespannte finanzielle Lage der Gesellschaft weiter.

Schleiz, den 29.September 2021

Im Auftrag

Keller  
Fachbereichsleiter

**Raum für persönliche Notizen:**

## Inhaltsverzeichnis:

Seite:

<b>1.</b>	<b>Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises</b>	
1.1	Übersicht	9
1.2	Beteiligungsstruktur	11
1.3	Zusammenfassung ausgewählter Daten und Kennzahlen	13-14
1.4	Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen ÖPNV und Bildung	15
<b>2.</b>	<b>Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV</b>	
<b>2.1</b>	<b>KomBus GmbH (Konzern)</b>	
2.1.0	Allgemeine Daten	17
2.1.1	Gegenstand des Unternehmens	17
2.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	18
2.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	18
2.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	18-19
2.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	19-27
2.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	27
2.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	27
2.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	28
2.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	28
2.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	29
2.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	30
2.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	30
2.1.13	Bilanz	31
2.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	32
<b>2.2</b>	<b>KomBus GmbH (Unternehmen)</b>	
2.2.0	Allgemeine Daten	33
2.2.1	Gegenstand des Unternehmens	33
2.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	33
2.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	33
2.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	33
2.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	33-48
2.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	48
2.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	48
2.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	48
2.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	49
2.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	49-50
2.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	50
2.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	50
2.2.13	Bilanz	51
2.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	52

### **3. Mittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV**

#### **3.1 KomBus Verkehr GmbH**

3.1.0	Allgemeine Daten	53
3.1.1	Gegenstand des Unternehmens	53
3.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	53
3.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	53
3.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	54
3.1.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	54
3.1.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	54
3.1.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	54
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	55
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	56
3.1.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	57
3.1.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	57
3.1.12	Bilanz	58-59
3.1.13	Gewinn und Verlustrechnung	60

#### **3.2 Kombus Verkehrsaus- und Weiterbildung GmbH**

3.2.0	Allgemeine Daten	61
3.2.1	Gegenstand des Unternehmens	61
3.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	61
3.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	61
3.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	61
3.2.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	62
3.2.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	62
3.2.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	62
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	62
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	63
3.2.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	63
3.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	64
3.2.12	Bilanz	64-65
3.2.13	Gewinn und Verlustrechnung	66

### **4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises**

#### **4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH**

4.1.0	Allgemeine Daten	67
4.1.1	Gegenstand des Unternehmens	67
4.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	67
4.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	67
4.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	68
4.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	68-69
4.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	70
4.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	70
4.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	70
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	71
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	71

4.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	71
4.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	72
4.1.13	Bilanz	72-73
4.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	73
<b>4.2</b>	<b>Betreiber-gesellschaft Schleizer Dreieck mbH</b>	
4.2.0	Allgemeine Daten	74
4.2.1	Gegenstand des Unternehmens	74
4.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	74
4.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	75
4.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	75
4.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	75
4.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	75
4.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	75
4.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019	75
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019	75
4.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	75
4.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	75
4.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	75-76
4.2.13	Bilanz	76-77
4.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	78



## 1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 10 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

*Außerdem erwarb der Saale-Orla-Kreis auf Basis eines Kreistagsbeschlusses vom 14.12.2020 durch Zahlung von 85,27 Euro einen Geschäftsanteil an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH im Nominalwert von 1,- Euro und wurde damit formal Gesellschafter. Hauptgesellschafter sind der Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. und die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen mit jeweils 45,45% der Geschäftsanteile und der Freistaat Thüringen, der 9,09% der Geschäftsanteile hält. In Anbetracht der nur formalen Stellung des Landkreises als Gesellschafter wird auf eine Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Finanzielle Probleme dieses Unternehmens hätten auf die Finanzen des Landkreises keinerlei Auswirkungen.*

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Drei unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Bildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

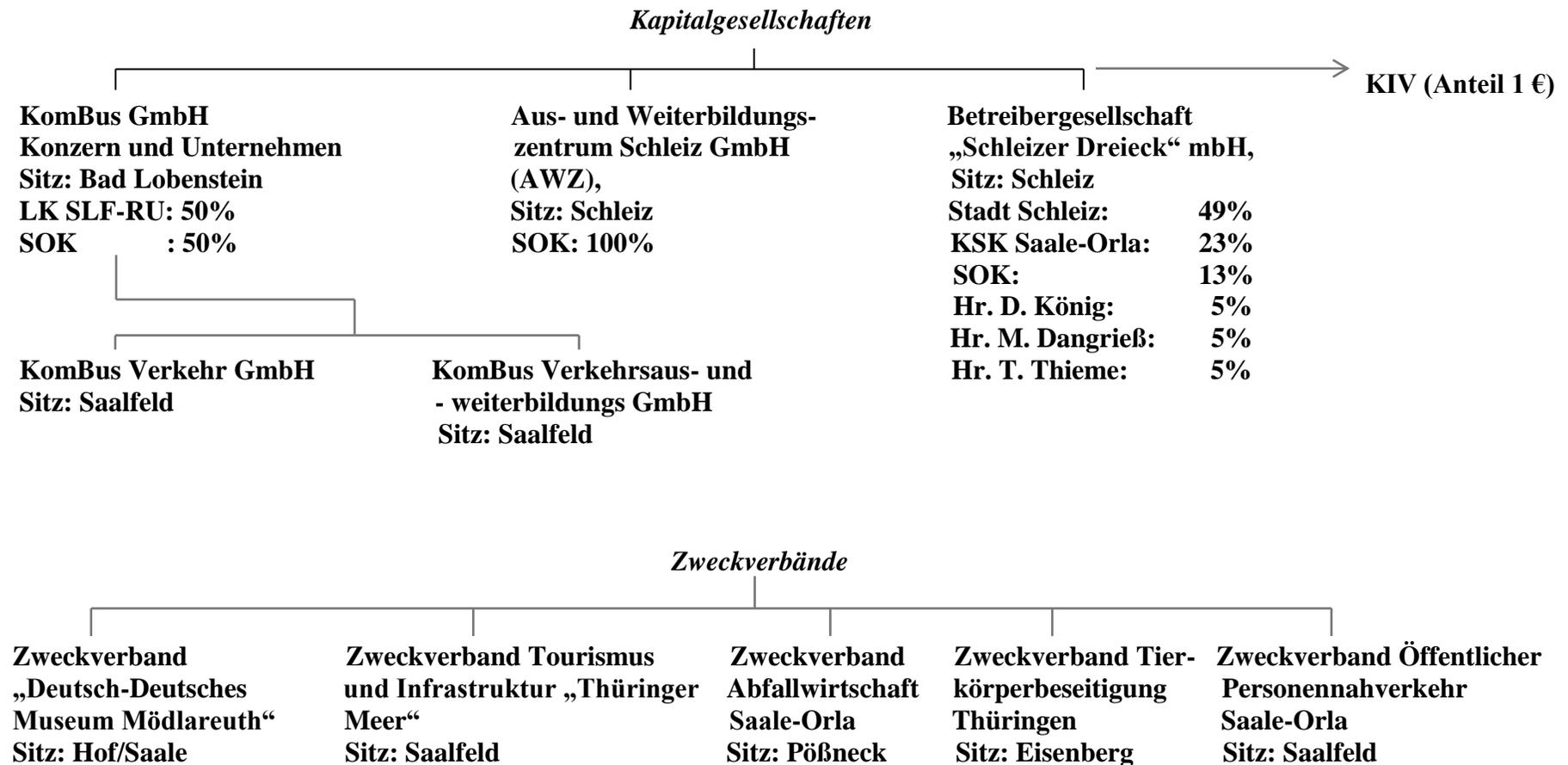
In den beiden anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals und an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.



## 1.2 Beteiligungsstruktur

### Saale-Orla-Kreis (privatrechtliche Unternehmen/Zweckverbände)





### 1.3. Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführungen an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt €	Anteil des Landkreises	Anteil in %	2019 in €	2020 in €	2019 in €	2020 in €	2019 in €	2020 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	227.119*	219.169*	0	0	0	0
KomBus GmbH	26.000	13.000	50	3.795.696**	4.683.246**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrs- und Weiterbildung GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.565	3.324	13	0	0	0	0	15.361***	11.080***

\* Nettobetrag. Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

\*\* Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“, nicht um einen Zuschuss.

\*\*\* Es handelt sich um zwei Darlehen des Landkreises an die Gesellschaft. Die Darlehensvergaben erfolgten 1998 und 2006. Dargestellt ist der noch offene Betrag einschließlich Zinsen.

Übersicht über Prüfungsergebnisse und Darstellung ausgewählter Kennzahlen

Name	Abschluss geprüft durch:	Ergebnis	Umsatz in Euro		Sonstige Erträge in Euro		Zahl Arbeitnehmer	
			2019	2020	2019	2020	2019	2020
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	DSG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 21. Juni 2021 erteilt	403.844	330.119	6.453	12.213	4	4
KomBus GmbH (Konzern)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 28.05.2021 erteilt	28.096.000	26.055.000	1.999.000	3.227.000	391	388
KomBus GmbH (Unternehmen)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 26.05.2021 erteilt	9.684.000	9.125.000	35.800	65.000	115	115
KomBus Verkehr GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 26.05.2021 erteilt	27.705.000	25.649.000	1.955.000	3.128.000	274	272
KomBus Verkehrs- und Weiterbildungsgesellschaft GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 26.05.2021 erteilt	220.000	211.000	7.900	34.600	1	2

#### 1.4. Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

##### Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Gesamtvermögen 2020: 21.197,0 T€, 2019: 20.258,5 T€ Eigenkapitalanteil 2020: 38,67 %, 2019: 44,95 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Gesamtvermögen 2020: 6.999,9 T€, 2019: 7.022,7 T€ Eigenkapitalanteil 2020: 81,01 %, 2019: 80,72 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Gesamtvermögen 2020: 98,5 T€, 2019: 379,1 T€ Eigenkapitalanteil 2020: 26,38 % 2019: 6,86 %
d) KomBus Verkehr GmbH	Gesamtvermögen 2020: 18.568,1 T€ 2019: 17.715,4 T€ Eigenkapitalanteil 2020: 13,81 % 2019: 13,81 %

##### Bereich Bildung

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Gesamtvermögen 2020: 277 T€, 2019: 275 T€ Eigenkapitalanteil 2020: 85,4 % 2019: 82,9 %
---	---



## **2.1. KomBus GmbH (Konzern)**

### **2.1.0 Allgemeine Daten**

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.2). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. In diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

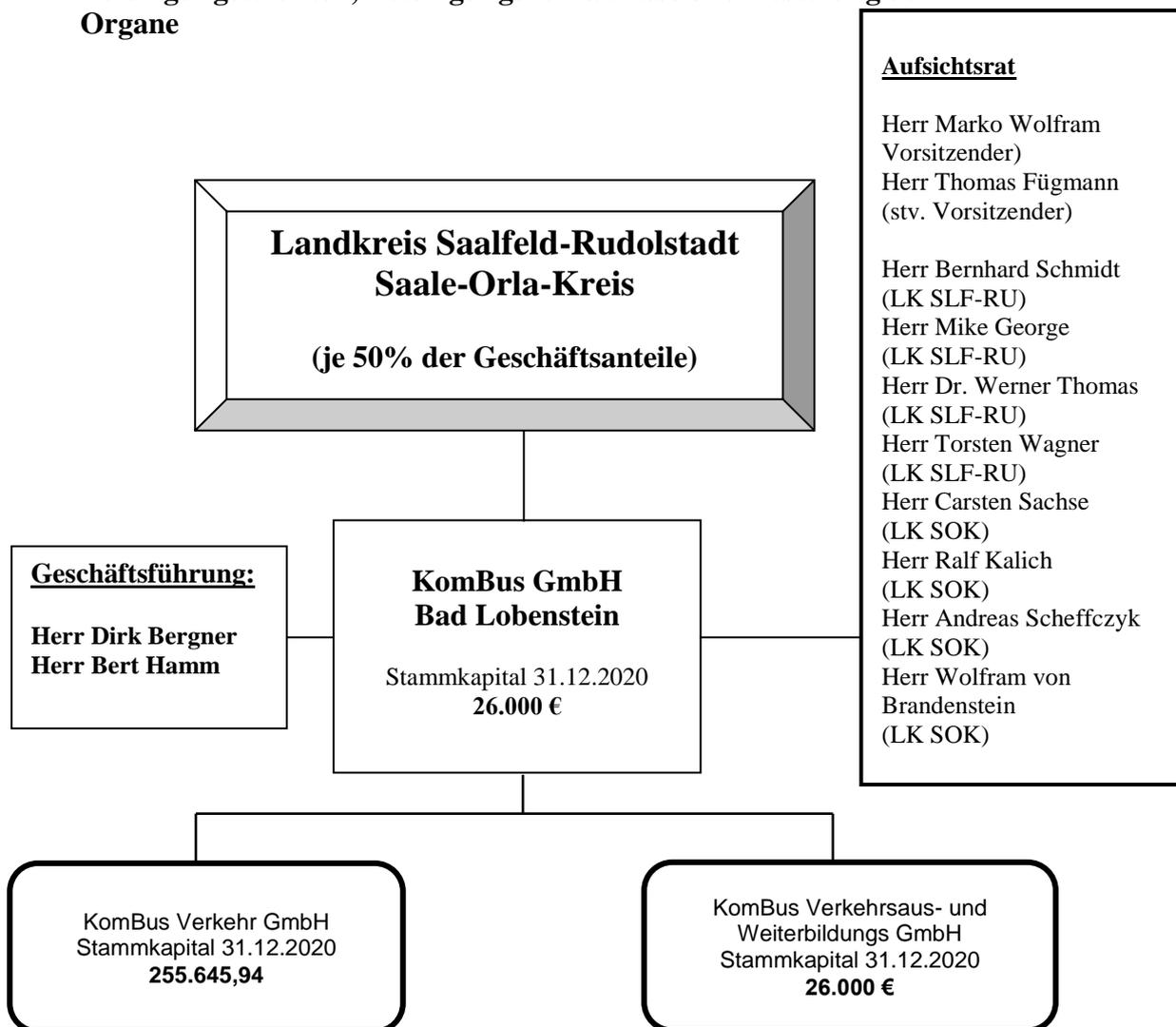
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 25. November 2004, geändert am 14.01.2014.

### **2.1.1 Gegenstand des Unternehmens**

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

## 2.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



## 2.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH (KVW).

## 2.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und

Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung, des Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar.

## **2.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs** (*Lagebericht der Geschäftsführung*):

### **Grundlagen des Konzerns**

#### **Geschäftsmodell**

#### **Organisatorische und rechtliche Struktur**

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen dem Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein und den beiden 100%-igen Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH, jeweils mit Sitz in Saalfeld.

Gesellschafter des Mutterunternehmens sind zu je 50% die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla. Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste durch dieses auszugleichen sind. Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung. Durch Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung innerhalb des KomBus Konzerns gewährleistet.

#### **Geschäftszweck**

Geschäftszweck des Konzerns ist die Erbringung von Verkehrsleistungen sowie die damit verbundenen Tätigkeiten zur Sicherstellung der Verkehrsleistung im Straßenpersonennahverkehr. Schwerpunkt hierbei sind die Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Schülerverkehr als Leistungen der Daseinsfürsorge im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 42 PBefG in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang Leistungen im Reise-, Miet- und Gelegenheitsverkehr, Fernlinien- und Schienenersatzverkehr sowie im freigestellten Schülerverkehr erbracht.

Das Mutterunternehmen, die KomBus GmbH, erbringt für die Tochterunternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen administrative Aufgaben sowie einen großen Teil der Einkaufs- und Werkstattleistungen.

Die KomBus Verkehr GmbH erbringt die entsprechenden Dienstleistungen im Omnibus-Verkehr. Die KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung von Lehrlingen in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Mechatroniker, Bürokommunikation, Druck- und Mediengestaltung sowie Fachkraft im Fahrdienst. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Wesentliche externe Einflussfaktoren stellen hier die von der Landes- und Kommunalpolitik gesteckten Ziele bei der Versorgung und dem Ausbau des Netzes im ÖPNV und damit verbunden mit den bereitgestellten

Mitteln sowie dem Nutzungsverhalten der Kunden im ÖPNV dar. Im Vergleich zu den Vorjahren hatte die COVID-19-Pandemie einen starken Einfluss auf das Kundennutzungsverhalten und somit

auch wesentlichen Einfluss auf die Umsatzerlöse, die im Rahmen der Pandemie sanken. Durch Landesund andere Zuschüsse konnte dennoch insgesamt ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden, obwohl pandemiebedingte Aufwendungen das Ergebnis belasten. Insoweit sind die Werte im Folgenden nur teilweise bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, jedoch führt die COVID-19-Pandemie zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Konzernstruktur bzw. dem Tätigkeitsfeld des Konzerns.

## **Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Auf Grund des Geschäftszwecks, den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr in 2 Landkreisen des Landes Thüringen durchzuführen, ist der KomBus Konzern als regional tätiges Unternehmen in hohem Maße von den politischen Entscheidungen auf Kommunal- und Landesebene betroffen.

Dabei ist die Unterstützung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes ein wichtiges Anliegen der Verkehrspolitik in Thüringen.

Am 6. März 2020 wurden sowohl das 5. Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes als auch das 3. Gesetz zur Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr.11 vom 12.03.2020, durch den Bundestag verabschiedet. Beide Gesetze sind wesentlich für die Finanzierung des ÖPNV. So erhält Thüringen im Jahr 2020 zusätzliche Regionalisierungsmittel, aus denen in großen Teilen der ÖPNV finanziert wird, in Höhe von 5,6 Mio. Euro.

Darüber hinaus sind die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) wesentliche Voraussetzung für die Sicherung einer hohen Angebotsqualität im ÖPNV. Umgesetzt werden diese in der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr (StPNV-Finanzierungsrichtlinie) und in der ÖPNV-Investitionsrichtlinie. Gerade in den ländlichen Gegenden des Bedienegebietes gilt es, durch intelligente Verkehre, die Verkehrswende zu gestalten. Es muss allerdings eingeschätzt werden, dass diese auf Grund der massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben auf Grund der Corona-Pandemie zumindest vorerst ins Stocken geraten ist. So gingen allein in den Monaten März bis August 2020 die Fahrgastzahlen um ca. 35% zurück.

Alle Linienkonzessionen des Verkehrsunternehmens wurden auf die Laufzeit des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) harmonisiert und laufen nunmehr bis zum 31. Dezember 2026.

Am 13. Dezember 2020 trat das Verkehrsunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen bei.

### **Geschäftsverlauf**

Auf Grund der schon angesprochenen massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie kam es folgerichtig auch zu großen negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf.

Dabei konnten die Ausfälle beim ÖPNV durch die Corona-Beihilfen, welche als Billigkeitsleistungen für den Zeitraum März 2020 bis August 2020 direkt an das Unternehmen ausgereicht wurden und für den Zeitraum September bis Dezember vom Aufgabenträger beantragt werden mussten, relativ geringgehalten werden.

Eine Fahrtariferhöhung zum 01. Januar 2020 um durchschnittlich 7% im Fahrtarif machte sich so in den Fahrgeldeinnahmen nicht bemerkbar. Allerdings konnte diese Tarifsteigerung in die Berechnung der Corona-Beihilfe des Landes eingepreist werden.

Anders stellte es sich für den Mietwagen-, Gelegenheits- und Reiseverkehr als auch für den Fernlinienverkehr dar. Hier schlugen die Verluste in voller Höhe durch, da das Verkehrsunternehmen auf Grund des mittelbaren kommunalen Hintergrundes keinerlei Fördertöpfe in Anspruch nehmen konnte. Das gleiche gilt für den freigestellten Schülerverkehr.

So erbrachte das Verkehrsunternehmen der Gruppe mit 8,53 Mio. eigenen Linienkilometern im ÖPNV lediglich ca. 240 Tkm (./ 2,8%) weniger als im Vorjahr.

Massive Ausfälle hingegen gab es bei den anderen Verkehrsformen. Diese betragen 459 Tkm bzw. 45% weniger als im Vorjahr.

Allerdings sind auch im ÖPNV durch den massiven Fahrgastrückgang die Fahrgeldeinnahmen stark zurückgegangen, allerdings wie schon beschrieben, durch den ÖPNV-Rettungsschirm im Wesentlichen aufgefangen.

## **Lage der Gesellschaft**

### **Ertragslage**

Das handelsrechtliche Ergebnis des Konzerns beträgt T€ 2 (VJ T€ 228 ). Dies ist gegenüber der Planung ein Minus von T€ 160. Die Gründe wurden in den Ausführungen zum Geschäftsverlauf genannt.

### **Umsatz**

Der Umsatz lag mit T€ 26.055 um T€ 2.512 unter dem Plan und um T€ 2.041 (./ 7,3%) unter dem Vorjahr.

Die Erlöse aus Fahrscheinverkäufen gemäß § 42 PBefG betragen dabei T€ 7.367 und waren damit um 8,0% geringer als im Vorjahr.

Der Zuschuss gemäß § 45a PBefG für die verbilligte Beförderung im Schülerverkehr sank gegenüber dem Vorjahr um 7,8% auf T€ 2.881, der Zuschuss nach § 233 SGB IV für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste sank um 13,6% auf T€ 226.

Die Ausgleichszahlungen des Aufgabenträgers inklusive der Endabrechnung aus dem ÖDLA für das Vorjahr stiegen um T€ 69 auf T€ 12.678. Hierin erfasst sind die Zahlungen des Landes für die Anerkennung des AZUBI-Tickets Thüringen in Höhe von T€ 462.

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Verkehrsleistungen sanken um T€ 1.206 bzw. 37,2% auf nunmehr nur noch T€ 2.034 und liegen damit um 41,8% (./ T€ 1.461) unter dem Planansatz. Die Umsatzerlöse aus Nebenleistungen wie Werkstatt-, und Tankerträgen gegen Dritte, Einnahmen aus Buswerbung, Mieterträgen und Erträgen aus dem Anlagenverkauf sowie periodenfremde, dem Umsatz zugehörige Erlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr marginal um T€ 6,0 (+0,7%) auf T€ 858 und liegen damit um T€ 90 über dem Planansatz. Sie machen allerdings lediglich 3,3% des Gesamtumsatzes aus.

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn durch Umsatzerlöse, liegt im Jahr 2020 bei lediglich 0,007% (VJ 0,8%).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 1.228 auf nunmehr T€ 3.227, gegenüber der Planung um T€ 1.488.

Dabei stellte die Erhöhung der Zuschüsse um T€ 1.211 gegenüber dem Vorjahr und T€ 1.257 gegenüber der Planung den mit Abstand größten Posten dar. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Zuschüssen, welche im Rahmen der Corona-Pandemie vereinnahmt wurden. Hierzu zählt die Gewährung einer Billigkeitsleistung aus dem ÖPNV-Rettungsschirm von T€ 955. Des Weiteren wurde ein Zuschuss für

coronabedingte Aufwendungen durch den Aufgabenträger in Höhe von T€ 166 vereinnahmt. Weitere Zuschüsse betreffen die pauschalierte SV-Erstattung im Rahmen der Zahlung von Kurzarbeitergeld in Höhe von T€ 62 sowie weitere Zuschüsse auf Grund des Infektionsschutzgesetzes.

### **Sonstige wesentliche Aufwendungen**

Die Materialaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 781 auf nunmehr T€ 6.407. Gegenüber dem Planansatz ist dies ein Minus von T€ 767. Wesentlichen Einfluss auf diesen Rückgang hatten dabei die Einkaufspreise für Treibstoffe. Diese lagen um ca. 14% unter den Vorjahrespreisen. Darüber hinaus macht sich die zum Vorjahr geringere Verkehrsleistung und damit auch der geringere Treibstoffverbrauch auf Grund der COVID-19-Pandemie bemerkbar.

Der Personalaufwand lag mit T€ 15.446 um T€ 101 über dem Vorjahreswert, aber mit T€ 548 unter dem Planansatz. Wesentlichen Einfluss hatte dabei die Kurzarbeit im Fahrbetrieb in den Monaten März und April.

Während sich die Abschreibungen zum Vorjahr um T€ 101 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 159 erhöhten, sanken die Zinsaufwendungen um T€ 12. Gegenüber dem Planansatz stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 561. Die Gründe liegen im Wesentlichen in der sehrknappen Planung dieser Aufwandsposition. So waren z. B. auf Grund gestiegener Kosten bei Handwerksbetrieben Instandhaltungen an den Betriebshöfen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung teurer als geplant. Auch werden die behördlichen Auflagen für Arbeitsschutz und prüfpflichtige Wirtschaftsgüter immer strenger, was zu ungeplanten, aber notwendigen Instandhaltungen führt. Auch coronabedingte Sonderaufwendungen in Höhe von T€ 82 waren im Planansatz natürlich nicht enthalten.

Des Weiteren beinhaltet der Posten eine Zuführung in eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten als Korrekturposten zu den sonstigen betrieblichen Erträgen. Hier wurde als Ertrag die gesamte bisher bewilligte Beihilfe aus dem ÖPNV-Rettungsschirm erfasst, wovon aber nur 80% ausbezahlt sind.

In Höhe der nicht ausbezahlten restlichen 20% wurde eine Rückstellung gebildet. Der endgültige Bescheid wird erst mit dem Einreichen des Verwendungsnachweises bis spätestens 30.09.2021 erlassen. Im Finanzierungsaufwand machen sich das Auslaufen teurer Kredite und die derzeitige Zinspolitik der

EZB mit sehr geringen Zinsen positiv für die Investitionstätigkeit bemerkbar.

Außerordentliche Auswirkungen auf die Ertragslage, welche nicht mit der COVID-19-Pandemie in Zusammenhang standen, hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben.

Somit kann, ein „normaler“ Geschäftsbetrieb unterstellt, der Planansatz als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden.

### **Finanzlage**

Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.727 stehen der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 5.906 sowie der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 2.065 gegenüber.

Damit verringerte sich der Finanzmittelfonds um T€ 1.114 auf nunmehr T€ 2.175.

Detaillierte Informationen sind der vollständigen Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Ein Teil des langfristigen Vermögens wird durch mittelfristige Bankdarlehen finanziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses sowohl durch den Aufgabenträger als auch des Landes die Liquidität jederzeit gesichert. Die Kontokorrentlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Dabei mussten dem Verkehrsunternehmen zustehende Landesmittel für 2020 in Höhe von ca. T€ 405 bis Juli 2020 vorfinanziert werden.

## Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 939 bzw. 4,6% erhöht. Dabei beträgt der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) 79,0% (VJ 73,7%) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5,3%-Punkte erhöht. Zugängen im Anlagevermögen von T€ 6.608 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 4.595 sowie Abgänge zum Buchwert in Höhe von T€ 186 gegenüber. Damit erhöhte sich der Bestand des langfristig gebundenen Vermögens um T€ 1.827.

Die wesentlichen Investitionen wurden hierbei für die Ersatzbeschaffung von 30 Bussen (T€ 5.978) sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 563) getätigt. Dabei betrifft die Investition in 15 Busse geplante Investitionen des Jahres 2019. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten beim Hersteller konnten diese aber erst im Jahr 2020 aktiviert werden. Das Umlaufvermögen verringerte sich um T€ 889 bzw. 16,9%.

Dabei verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 346, was im Wesentlichen auf die Forderungen gegenüber dem Land für Ausgleichzahlungen (./. T€ 290) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (./. T€ 56) zurückzuführen ist. Durch den geringen Jahresüberschuss (T€ 2) blieb das Eigenkapital des Konzerns im Wesentlichen konstant.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen, welcher in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter hat, sank um T€ 912. Hier steht einer Auflösung des Postens in Höhe von T€ 1.334 lediglich eine Zuführung im Rahmen der Investitionsförderung des Landes in Höhe von T€ 423 gegenüber.

Die Rückstellungen stiegen um T€ 63, wobei sich die Steuerrückstellungen um T€ 21 verringerten, während sich die sonstigen Rückstellungen um T€ 84 erhöhten.

Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um T€ 1.843 auf nunmehr T€ 11.050. Auf Grund der Finanzierung von Wirtschaftsgütern stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 2.154, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 250 und die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 60 sanken.

Der Rückstellungsspiegel als auch die Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um T€ 58. Hier wurden Zahlungen für Jobtickets sowie Abschläge auf Schülerzeitkarten, die das Folgejahr betreffen, abgegrenzt. Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen 18,5%, mit Einbeziehung des Sonderpostens, welcher im vollen Umfang Eigenkapitalcharakter hat, 38,7%. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 92,5% mit Eigenkapital, Sonderposten, lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt.

Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital (ohne den Sonderposten für Investitionszuwendungen) liegt im Jahr 2020 bei 0,05% (VJ 5,8%) und sank damit um 5,3%-Punkte. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen beträgt die Eigenkapitalrendite 0,02% und sank im Vergleich zum Vorjahr von 2,5% um 2,48%-Punkte.

Auch wenn sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Grund der mehrfach erwähnten Pandemie-Bedingungen nicht wesentlich verändert hat, bietet diese eine stabile Grundlage für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

In Folge der COVID-19-Pandemie sank die Umsatzrendite (Jahresüberschuss/Umsatz\*100) von 0,8% in 2019 auf 0,01% in 2020. Auch die Eigenkapitalrendite sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% auf 0,05% in 2020. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, der Landesmittel für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß

§ 233 ff. SGB IX. Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Qualifikation der Arbeitskräfte, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals, vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

## **Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht**

Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses von T€ 162 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von lediglich T€ 2 verfehlt. Die außerordentlichen Umstände der COVID-19-Pandemie für dieses Ergebnis wurden umfassend erläutert. Insgesamt kann aber auch weiterhin von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Mit Abschluss des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und der KomBus Verkehr GmbH über die Erbringung der öffentlichen Verkehrsdienste, die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen unterliegen, wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit und Finanzierung der Leistungen des Verkehrsunternehmens für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2026 abgesteckt. Damit ist für diese Zeit bei Einhaltung der Vorgaben des Nahverkehrsplanes eine auskömmliche Finanzierung des Verkehrsunternehmens mit angemessener Verzinsung des eingesetzten Kapitals gegeben. Die vorläufigen Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV für das Jahr 2021 sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2020 in der notwendigen Höhe für das Folgejahr gesichert. Die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die „Achte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr“ gesichert. Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 Abs. 4 Satz 1 SGB IX für das Land Thüringen betrug für 2020 3,09%. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich dieser Satz für 2021 wiederum in etwa um den Bereich 3,05 bis 3,1% bewegen wird.

Die Planung 2021 schließt – ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie - mit einem vorläufigen Gewinn von T€ 175 ab. Wobei das Mutterunternehmen ausgeglichen geplant wird, das Verkehrsunternehmen mit einem Gewinn von T€ 154 und die Ausbildungsgesellschaft mit einem Gewinn von T€ 21.

Es wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse zur Planung des Jahres 2020 um 1,2% gesteigert werden können. Dabei wird im Linienverkehr mit einer Steigerung von 4,4% und bei den Ausgleichsleistungen für gemeinwirtschaftliche Verkehre mit einer Steigerung von 6,3% budgetiert. Die sonstigen Verkehre werden auf Grund der immer noch andauernden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie vorsichtig mit ca. 50% und die sonstigen Umsatzerlöse mit ca. 94% unter dem Plan 2020 budgetiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen konstant bleiben.

Somit schließt der Plan 2021 bei den Erträgen mit einer Steigerung gegenüber dem Plan 2020 von 1,2% und gegenüber dem Ist 2020 von 4,5% ab. Während beim Aufwand gegenüber dem Plan 2020 die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Wesentlichen konstant bleiben, wird der Personalaufwand mit ca. 3,3% höher geplant, da davon auszugehen ist, dass es auch in 2021 zu einer Lohntarifanpassung kommen wird. Insgesamt sind 2021 die Aufwendungen mit 1,2% über dem Plan 2020 und 3,9% gegenüber dem Ist 2020 geplant.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der demographische Wandel, aber auch die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, das Fortbestehen von Homeoffice-Arbeitsplätzen und eine Änderung der Verkehrsmittelnutzung weiteren Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben werden, wobei dies in begrenztem Maße in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 berücksichtigt wurde.

Mit dem Beitritt des Verkehrsunternehmens zum VMT im Dezember 2020 gelten hier die VMT-Tarife. Im Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag des VMT ist eine jährliche Überprüfung des Tarifs hinsichtlich seiner Ertragskraft und Kundenbindung festgeschrieben. Durch den VMT wurde bei der Genehmigungsbehörde eine Tarifierhöhung zu August 2021 beantragt, welche derzeit in der Prüfung ist.

In diesem Zuge werden auch die Haustarife des Verkehrsunternehmens angepasst. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind wiederum Investitionen i.H. von ca. 4,655 Mio. Euro geplant. Wie in jedem Jahr wird die Ersatzinvestition in 3 Stadt- und 12 Überlandbusse mit einem Volumen von 3,12 Mio. Euro den größten Posten ausmachen. Auf dem Betriebshof Saalfeld wird ein Anbau an das Verwaltungsgebäude durchgeführt, um die sehr beengten Platzverhältnisse zu entzerren. Auf Grund der in den letzten Jahren schon erfüllten Voraussetzungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, wird weiterhin davon ausgegangen, dass ein Großteil dieser Investitionen vom Land anteilig gefördert werden. Die Finanzierungslinien für das kommende Jahr bei 3 finanzierenden Banken sind in den Häusern genehmigt.

Natürlich haben die derzeitigen Einschnitte in das wirtschaftliche und soziale Leben auf Grund der COVID-19-Pandemie auch Einfluss auf die Betriebsprognose.

So stehen einige der vom Unternehmen betroffenen Geschäftszweige massiv unter Druck. Reise-, Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr, Fernbusverkehr, freigestellter Schülerverkehr sind praktisch vollkommen zum Erliegen gekommen, der im Linienverkehr integrierte Schülerverkehr war kurzzeitig im Januar 2021 eingestellt. Derzeit wird aber der ÖPNV in vollem Umfang angeboten. Die Zahlungen sind durch den Aufgaben- und die Schulverwaltungsträger gesichert. Für den Schülerverkehr, sowohl im Linien- als auch im freigestellten Verkehr wurden mit den Schulaufwandsträgern neue Verträge abgeschlossen. Diese beinhalten unter anderem auch Regelungen, nach denen gewisse Vorhalte- und Fixkosten zu erstatten sind, wenn Verkehre bzw. Fahrten aus Gründen ausfallen, die nicht vom Verkehrsunternehmen verursacht sind. Diese Änderungen wurden im Rückblick auf das vergangene Jahr durchgeführt.

Insgesamt kann man für das Jahr 2021 auf Grund der andauernden Corona-Krise, der noch zu treffenden Maßnahmen sowie der geplanten zusätzlichen Unterstützung des ÖPNV noch keine gesicherte Prognose geben.

Die im vergangenen Jahr getroffenen Gegenmaßnahmen werden ständig fortgeführt und verbessert sowie die Infektionsschutzkonzepte kontinuierlich den sich ständig ändernden Bestimmungen angepasst.

Homeoffice-Arbeitsplätze gibt es im Unternehmen nur in äußerst begrenztem Maße und wurden nur eingeführt, um die vorgeschriebene Mindestgröße der Büros für die Anzahl der dort tätigen Mitarbeiter einzuhalten.

Leider sind in den Medien und somit der Meinung großer Bevölkerungsgruppen die Fortbewegungsmittel im ÖPNV als „Virenschleudern“ verschrien.

Deshalb werden weiterhin verstärkt umfangreiche Hygienemaßnahmen durchgeführt, welche sowohl unsere Fahrgäste als auch unser Fahrpersonal besser vor Infektionen schützen sollen. Hier ist man bei allen Maßnahmen aber auch auf die Einsicht und Mitwirkung der Fahrgäste angewiesen.

Insgesamt geht die Geschäftsführung, trotz der schwierigen Situation, davon aus, dass der Plan für das Jahr 2021 im Wesentlichen erfüllt werden kann.

## **Risikobericht**

Die Risiken und Chancen der Unternehmensgruppe hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab.

Die Linienkonzessionen wurden auf die Laufzeit des ÖDLA harmonisiert und sind nunmehr alle bis zum 31.12.2026 verlängert.

Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen rechtlich gesichert ist und der Fortbestand nicht gefährdet ist.

Durch die wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können. Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Mit Blick auf die Pandemie wurde der ÖDLA im Oktober 2020 bis einschließlich 31.12.2021 dahingehend geändert, dass der Aufgabenträger erhöhte Risiken, welche sich durch Einschränkungen in Folge der Pandemie ergeben, beihilferechtlich konform übernimmt. Dies betrifft sowohl Maßnahmen des Infektionsschutzes als auch Anpassungen des Soll-Ausgleichs bei pandemiebedingten Mehrkosten oder

Mindererlösen, wobei im Nachtrag zum ÖDLA diese Risiken genau definiert sind.

Dem Risiko, dass Arbeitskräfte, vor allem Fahrpersonal, durch COVID-19-Erkrankungen ausfallen, wird durch die strikte Einhaltung von Infektionsschutzkonzepten Vorsorge getragen, ohne dies ganz ausschließen zu können.

Frühzeitig stellte das Unternehmen Selbsttests zur Verfügung und wird diese auch in Zukunft weiter seinen Arbeitnehmern anbieten. Risiken, welche durch Unfälle bzw. Busbrände vorhanden sind, sind durch adäquate Versicherungen abgesichert. Allerdings hat erst kürzlich ein Großbrand im Busdepot der Düsseldorfer Rheinbahn gezeigt, dass durch technische Defekte in kurzer Zeit wertvolle Ressourcen vernichtet werden können.

Diesem Risiko wird jedoch von der Geschäftsleitung eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionendurch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht nach Erachten der Geschäftsführung in der Gewinnung von Fachkräften.

Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Die derzeitige Pandemie zeigt, dass durchaus eine Reihe von Risiken bestehen, welche für viele Unternehmen existenzbedrohend sind und noch gar nicht verifiziert werden können.

Wie die derzeitige Situation zeigt, sind die meisten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zumindest abzufedern.

Im Unternehmensverbund ist ein konzerneinheitliches, zentrales Risikomanagementsystem installiert.

Jährlich wird dessen Einhaltung und Fortschreibung durch interne und externe Qualitäts- und Umweltaudits nach DIN EN ISO 9001:2015 überwacht und kontrolliert.

Trotz der derzeit schwierigen Lage, welche voraussichtlich auch noch einige Zeit anhalten wird, schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

## **Chancenbericht**

Wie im Prognose- und Risikobericht schon ausgeführt, bringt es die derzeitige wirtschaftliche und soziale Lage mit sich, dass die Risiken in den Vordergrund treten.

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich der Unternehmensverbund nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Kooperationen mit Verkehrsverbunden werden im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut. Der oben schon angesprochene und ab 1. Januar 2017 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV wird für die nächsten 10 Jahre die Planungssicherheit erhöhen.

Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter intensiviert, auch wenn er derzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie praktisch zum Erliegen gekommen ist.

Eine Chance, das Unternehmen weiter zu entwickeln, wird auch in dem am 13.12.2020 erfolgten Beitritt des Verkehrsunternehmens der Gruppe zum VMT gesehen. Hier wird es vor allen Dingen im Bereich des Einsatzes neuer Bezahlmethoden wie E-Ticketing oder Check-in/Check-out darum gehen, den ÖPNV vor allem auch für junge Leute noch attraktiver zu gestalten.

Allerdings muss konstatiert werden, dass dieser Chance auch ein gewisses Kostenrisiko beiwohnt. In den Gremien des VMT werden die Führungskräfte des Mutterunternehmens das Verkehrsunternehmen vertreten und auf Beschlüsse im Sinne des Tochterunternehmens hinwirken. Das Unternehmen beteiligt sich an Studien bezüglich des Einsatzes alternativer Antriebe, hier vor allem auf Basis von wasserstoffbetrieben Fahrzeugen oder auch bei der Einführung und Etablierung von On-Demand-Verkehren.

Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die Unternehmen des KomBus Konzerns werden alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen und quantitativ ausreichenden Personennahverkehr durchführen zu können.

Bad Lobenstein, den 25. Mai 2021



Bert Hamm  
Geschäftsführer



Dirk Bergner  
Geschäftsführer

## **2.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Keine.

## **2.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Konzern durchschnittlich 388 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 33 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2019 waren es 391 Arbeitnehmer, davon 32 Auszubildende).

## 2.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019

	<u>31.12.2020</u>		<u>31.12.2019</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280,2	1,3	351,6	1,7	-71,4	-20,3
2. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	5,0	0,0	-5,0	-100,0
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.169,8	15,0	3.647,8	18,0	-478,0	-13,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	270,8	1,3	297,7	1,5	-26,9	-9,0
3. Kraftomnibusse	11.216,0	52,9	8.873,7	43,8	2.342,3	26,4
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.803,6	8,5	1.752,0	8,6	51,6	2,9
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14,0	0,1	0,0	0,0	14,0	>100,0
	<u>16.754,5</u>	<u>79,0</u>	<u>14.927,7</u>	<u>73,7</u>	<u>1.826,8</u>	<u>12,2</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	641,0	3,0	575,8	2,8	65,2	11,3
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632,9	3,0	978,7	4,8	-345,8	-35,3
2. Sonstige Vermögensgegenstände	927,4	4,4	421,9	2,1	505,5	119,8
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	2.174,9	10,3	3.289,3	16,2	-1.114,4	-33,9
	<u>4.376,2</u>	<u>20,6</u>	<u>5.265,6</u>	<u>26,0</u>	<u>-889,4</u>	<u>-16,9</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	66,3	0,3	65,1	0,3	1,2	1,8
	<u>21.197,0</u>	<u>100,0</u>	<u>20.258,5</u>	<u>100,0</u>	<u>938,5</u>	<u>4,6</u>

## 2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019

	<u>01.01. bis 31.12.2020</u>		<u>01.01. bis 31.12.2019</u>		<u>Änderung ggü. dem Vorjahr in</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	26.055,2	100,0	28.095,8	100,0	-2.040,6	-7,3
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	51,8	0,2	66,4	0,2	-14,6	-22,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.227,3	12,4	1.999,1	7,1	1.228,2	61,4
- Materialaufwand	<u>6.406,8</u>	<u>24,6</u>	<u>7.187,4</u>	<u>25,6</u>	<u>-780,6</u>	<u>-10,9</u>
= Rohergebnis	<u>22.927,5</u>	<u>88,0</u>	<u>22.973,9</u>	<u>81,9</u>	<u>-46,4</u>	<u>-0,2</u>
- Personalaufwand	15.445,9	59,3	15.344,7	54,6	101,2	0,7
- Abschreibungen	4.595,2	17,6	4.494,5	16,0	100,7	2,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.792,7</u>	<u>10,7</u>	<u>2.633,3</u>	<u>9,4</u>	<u>159,4</u>	<u>6,1</u>
= Betriebsergebnis	<u>--- 93,7</u>	<u>--- 0,4</u>	<u>--- 501,4</u>	<u>--- 1,8</u>	<u>--- 407,7</u>	<u>--- 81,3</u>
+ Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
- Finanzaufwand	<u>89,1</u>	<u>0,3</u>	<u>101,2</u>	<u>0,4</u>	<u>-12,1</u>	<u>-12,0</u>
= Finanzergebnis	<u>--- 89,0</u>	<u>--- 0,3</u>	<u>--- 101,1</u>	<u>--- 0,4</u>	<u>--- 12,1</u>	<u>12,0</u>
- EE-Steuern	<u>-26,4</u>	<u>-0,1</u>	<u>139,6</u>	<u>0,5</u>	<u>-166,0</u>	<u>-118,9</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>--- 31,1</u>	<u>0,1</u>	<u>260,6</u>	<u>0,9</u>	<u>-229,5</u>	<u>-88,1</u>
- Sonstige Steuern	29,2	0,1	32,4	0,1	-3,2	-9,9
= Jahresergebnis	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>228,2</u>	<u>0,8</u>	<u>-226,3</u>	<u>99,2</u>

## 2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2020 Euro	2019 Euro
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	1.925,87	228.168,96
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.595.159,31	4.494.510,70
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	83.972,10	-356.728,75
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen)	-1.334.273,86	-1.330.513,04
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-185.960,62	1.175.497,38
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-368.668,39	-3.170.289,10
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-92.571,40	-76.442,76
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	88.973,13	101.157,77
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	-847.544,86	0,00
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-26.383,34	139.558,27
11. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	929.861,94	0,00
12. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	82.317,08	0,00
13. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-34.776,10	-337.987,21
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	2.727.396,70	866.932,22
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	37.326,92	349.075,00
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	278.597,40	164.194,76
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.570.610,05	1.221.785,87
18. + Zahlungen aus Fördermitteln	422.702,00	616.700,00
19. + Erhaltene Zinsen	148,33	53,18
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 19)	-5.906.489,24	-789.912,93
21. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.161.058,00	3.279.278,00
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	3.007.293,07	2.751.457,42
23. - Gezahlte Zinsen	89.121,46	101.210,95
24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 23)	2.064.643,47	426.609,63
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 20, 24)	-1.114.449,07	503.628,92
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.289.325,05	2.785.696,13
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 25 bis 26)	2.174.875,98	3.289.325,05

### **2.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Die Bezüge der beiden Geschäftsführer (Grundgehalt) beliefen sich auf 240.402 Euro, der Aufwändungsersatz für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug insgesamt 479,58 Euro (2019: 438,23 Euro).

### **2.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB in Köln mit Datum vom 28.05.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## 2.1.13 Bilanz des Konzerns für 2020

### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280.237,00		351.593,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	280.237,00	<u>5.000,00</u>
			356.593,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.169.782,76		3.647.813,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	270.772,00		297.674,00
3. Kraftomnibusse	11.216.042,00		8.873.673,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.803.632,00		1.751.958,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>13.997,66</u>	16.474.226,42	<u>0,00</u>
			14.571.118,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		640.981,87	575.768,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.942,20		978.658,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>927.405,63</u>	1.560.347,83	<u>421.874,14</u>
			1.400.532,45
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.174.875,98	3.289.325,05
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		66.297,91	65.129,54
		<u>21.196.967,01</u>	<u>20.258.466,80</u>
			<b>PASSIVA</b>
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		26.000,00	26.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		3.526.000,00	3.526.000,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>		376.949,09	148.780,13
<b>IV. Jahresüberschuss</b>		1.925,87	228.168,96
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>		4.266.564,37	5.178.136,23
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	103.232,56		124.155,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.660.456,77</u>	1.763.689,33	<u>1.576.484,67</u>
			1.700.639,67
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.398.341,49		7.244.576,56
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.547.276,11 (Euro 2.455.397,96)			
- Davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr Euro 6.851.065,38 (Euro 4.789.178,60)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	669.238,19		919.583,63
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 669.238,19 (Euro 919.583,63)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>982.504,56</u>	11.050.084,24	<u>1.042.915,98</u>
- Davon aus Steuern Euro 133.603,42 (Euro 143.785,50)			
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 32.956,38 (Euro 31.271,64)			
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 982.504,56 (Euro 1.042.915,98)			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		185.754,11	243.665,64
		<u>21.196.967,01</u>	<u>20.258.466,80</u>



## **2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)**

**Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortige Ausführungen verwiesen.**

### **2.2.0 Allgemeine Daten**

Siehe Pkt. 2.1.0 KomBus GmbH (Konzern).

### **2.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Siehe Pkt. 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern).

### **2.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:**

Siehe Pkt. 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern).

### **2.2.3 Beteiligungen des Unternehmens:**

Siehe Pkt. 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern).

### **2.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Siehe Pkt. 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern).

### **2.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Bericht der Geschäftsführung):**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

An der KomBus GmbH sind jeweils zu fünfzig Prozent der Landkreis Saalfeld sowie der Saale-Orla-Kreis beteiligt. Sie ist zu je 100 % Mutterunternehmen der KomBus Verkehr GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH, beide mit Sitz in Saalfeld. Sie ist sowohl Beteiligungs- als auch Verwaltungs – Holding dieser beiden Unternehmen. Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Hauptschwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Gruppe besteht in der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr sowie Schienenersatzverkehr.

Des Weiteren wurden 2 Fernbuslinien als Auftragnehmer für Flixbus sowie eine Fähre auf dem Hohenwartestausee betrieben.

Die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH zeichnet im Berichtsjahr verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung von bis zu 33 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Mechatroniker, Bürokommunikation, Druck- und Mediengestaltung sowie Fachkraft im Fahrdienst. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Die KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein wickelt für die beiden Tochterunternehmen alle kaufmännischen und planerischen Prozesse, den zentralen Einkauf, die Schadensbearbeitung und Abwicklung, Marketing und Vertrieb sowie alle anderen verwaltungstechnischen Aufgaben ab.

Dazu gehören unter anderem auch die Kommunikation mit Auftraggebern, Genehmigungsbehörden, den Gesellschaftern der Gruppe sowie statistischen Ämtern und Berufsverbänden sowie die Bereitstellung von Auswertungen und Daten für diese.

Auch für die Planung der Prozesse mit Subunternehmern zeichnet das Unternehmen verantwortlich.

Darüber hinaus werden die Wartungen, Reparaturen und Inspektionen an den Fahrzeugen der Tochterunternehmen durch Mitarbeiter der KomBus GmbH durchgeführt. Dazu werden Werkstätten in allen Betriebshöfen des Tochterunternehmens genutzt.

Des Weiteren vertreibt die KomBus GmbH Treibstoffe an die beiden Tochterunternehmen sowie in begrenztem Umfang an Firmen und kommunale Einrichtungen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden. Forschung und Entwicklung als eigenständiges Geschäftsfeld existiert im Unternehmen nicht. Allerdings

wird durch Marktbeobachtung und Einführung verbesserter Produkte auf die Attraktivitätserhöhung des ÖPNV eingewirkt. An den in den Vorjahren schon mehrfach genannten Erweiterungen des touristischen Angebots als Marketingmaßnahme für eine verstärkte Nutzung des ÖPNV wurde auch in 2020 kontinuierlich, wenn auch unter den Bedingungen der Pandemie, in geringerem Umfang, weitergearbeitet.

Außerdem werden Technologien, die zur Verbesserung von Fahrer- und Fahrgastsicherheit beitragen, der Verringerung von Emissionswerten dienen oder aber die Digitalisierung vorantreiben im Rahmen der Kapazitätsmöglichkeiten sukzessive umgesetzt.

Zu nennen seien hier die in 2020 abgeschlossene Ausrüstung der Busflotte mit dem Fahrerassistenzsystem RIBAS® der Firma Kienzle Automotive. Dieses liefert dem Fahrer in Echtzeit automatisiert Informationen über seine Fahrweise. Dies wiederum zielt im Wesentlichen auf Stressreduzierung beim Fahrer, auf Fahrgastfreundlichkeit durch vorausschauende Fahrweise und nicht zuletzt auf weitere Reduzierung der Umweltbelastung durch Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub> - Werten.

Des Weiteren wurden federführend durch das Mutterunternehmen alle Busse mit modernen digitalen Kommunikationsmitteln ausgerüstet. Damit wurde sowohl der auslaufende Funk über das Gleichwellensystem abgelöst als auch das rechnergestützte Betriebsleitsystem auf den neuesten technischen Stand umgerüstet.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Mit Bekanntwerden des „Diesel-Skandals“ diverser Autohersteller ist in den letzten Jahren das Thema der Umweltbelastung durch Feinstaub und Stickoxide und deren Verringerung u.a. durch neuartige Verkehrskonzepte, bessere Integration des ÖPNV ins Gesamtverkehrskonzept und Einführung neuer Technologien sehr stark in den Fokus der Politik gerückt.

Leider ist die „Verkehrswende“ als stärkere Vernetzung verschiedener Formen des Individualverkehrs mit dem öffentlichen Personennahverkehr durch die COVID-19-Pandemie und verschiedentlichen Aussagen in den Medien, in dieser Zeit den ÖPNV besser zu meiden, zumindest ins Stocken geraten.

In den dieselbetriebenen Busse kommen aber schon länger als im PKW modernste Motortechnologien mit Einsatz des stickoxidreduzierenden Treibstoffzusatzes Ad-Blue zum Einsatz. Busse, auch dieselbetriebene, sind somit das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, gesehen über die gesamte Umweltbilanz.

Bushersteller arbeiten seit einigen Jahren mit Hochdruck an alternativen Antriebsarten, um Verkehr und Mobilität auf nachhaltige Energieträger umzustellen. Genannt seien hier Hybrid- oder reine Elektroantriebe, oder der Einsatz von Motoren auf Wasserstoffbasis. Derzeit gibt es aber noch keine zufriedenstellende Technik, welche auch im Überlandverkehr, wo das Verkehrsunternehmen der Gruppe den Großteil seiner Leistung erbringt, betriebswirtschaftlich sinnvoll einsetzbar wäre. Mit Verabschiedung der Clean Vehicle-Richtlinie (CVD) zur Förderung von Fahrzeugen mit alternativen

Antrieben durch das EU-Parlament im Jahr 2019 wurde das Gesetzgebungsverfahren für diese Richtlinie

auf europäischer Ebene beendet. Die Mitgliedstaaten haben nach Inkrafttreten der Richtlinie 24 Monate Zeit für die Umsetzung. „Da es sich um eine Richtlinie handelt, haben sie Spielraum bei der Ausgestaltung“, so der BDO (Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen).

„Als emissionsfreier Bus zur Erfüllung des Unterziels gelten Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor oder Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mit Emissionen von weniger als 1g CO<sub>2</sub>/kWh“, informiert der Verband weiter. Ein Gesetzesentwurf zur Umsetzung der Richtlinie liegt bereits vor, das Gesetz ist jedoch noch nicht in Kraft getreten. Welche Vorgaben umgesetzt werden müssen steht daher noch nicht fest.

Auf jeden Fall ist abzusehen, dass ein Teil der neu zu beschaffenden Busflotte ab 2025 mit alternativen Antrieben ausgestattet sein muss. Diese Busse werden schon um einiges preisintensiver als derzeitige Modelle, darüber hinaus müsste noch in den Ausbau von Infrastruktur investiert, Mitarbeiter umgeschult bzw. den Erfordernissen angepasst ausgebildet und Werkstätten umgerüstet werden.

Dies alles wird immense Kosten verursachen, die um ein mehrfaches höher sein werden, als bisher. Durch die Verkehrsunternehmen allein ist das nicht zu bewältigen.

Vorstöße, einen für den Nutzer kostenfreien ÖPNV anzubieten, mussten sehr schnell als nicht finanzierbar wieder verworfen werden, bei Einführung der o.g. Technik sind solche Gedankengänge noch weit weniger vorstellbar.

Ist die Branche heute schon gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote, wird diese sich in den kommenden Jahren umso mehr erhöhen müssen, sonst sind diese Ziele nicht erreichbar. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge vor allem in ländlichen Gebieten nicht am Leben erhalten.

Derzeit gilt es insgesamt politische Rahmenbedingungen für einen, mit dem Individualverkehr vernetzten ÖPNV zu schaffen, in dem der Straßenpersonennahverkehr einen Teil darstellt, welcher umweltpolitische Ziele mit der Flexibilität der Fahrgäste und angemessener Finanzierung vereint.

In dem ländlichen Bediengebiet unserer Unternehmensgruppe bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Das Land Thüringen hat sich im Koalitionsvertrag zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vor allem im ländlichen Raum bekannt.

So wurde im Jahr 2017 das Netz landesbedeutsamer Linien geschaffen, welches zum einen eine bessere

Vernetzung von Straßen- und Schienenpersonenverkehr gewährleisten soll, zum anderen werdend damit ländliche Regionen besser an die Zentren angebunden. Das

Verkehrsunternehmen ist mittlerweile mit 3 Linien in dieses Netz integriert. In gewisser Weise wird damit auch eine Kompensation zum Wegfall mehrerer ICE-Halte in Thüringen angestrebt.

Das im Jahr 2018 durch die Landesregierung eingeführte und vom Land hoch subventionierte AZUBITicket- Thüringen wird durch die Bahnen und die Unternehmen des Verkehrsverbundes Mittelthüringen vertrieben. Nach der Verlängerung der Pilotphase bis 31.12.2020 wird dieses vorerst auch bis Mitte 2021 fortgeführt. Für die Zeit danach ist die Finanzierung allerdings noch nicht geklärt.

Bis zum 12.12.2020 erkannte unser Verkehrsunternehmen dieses Ticket an und erhielt hierfür über den Zweckverband ÖPNV eine Ausgleichszahlung.

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 trat das Verkehrsunternehmen der Gruppe der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringens (im Weiteren VMT) bei.

Nunmehr vertreibt dieses Unternehmen auch das oben beschriebene Ticket. Das Schwesterunternehmen erhält keine Ausgleichszahlung für die Anerkennung der Tickets mehr, dafür jedoch einen prozentualen Anteil an den Einnahmen des VMT.

Voraussetzung für den Beitritt war unter anderem die Umstellung vom bisher gültigen Strecken- auf einen Zonentarif. Hier wurden unter Federführung des Mutterunternehmens in den letzten Jahren, speziell auch im Berichtsjahr mit viel Aufwand die Grundlagen sowohl organisatorisch, kalkulatorisch als auch technisch gelegt.

Wie schon in den letzten Jahren beobachtet, wurde die Förderung für Investitionen durch das Land Thüringen auf ein „Normalmaß“ reduziert. Gefördert werden in aller Regel die Anschaffung von Bussen, vor allem mit alternativen Antrieben sowie Infrastrukturmaßnahmen, die der Sicherheit und Information der Fahrgäste dienen. Die Förderung von Investitionen in Betriebshöfe wurde im Wesentlichen eingestellt.

Die KomBus GmbH als Verwaltungsholding partizipiert ohnehin nicht bzw. nur im geringen Umfang von infrastrukturellen Fördermaßnahmen.

Auf Grund der in 2016 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an das Verkehrsunternehmen der KomBus-Gruppe, kann dieses sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt.

Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe.

Forschung und Entwicklung sind im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und

infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen. Entwicklungsmaßnahmen größeren Umfangs waren natürlich auch im Hinblick auf den Verbundbeitritt von Nöten. So wurden in Zusammenarbeit mit dem Verbund Zonenpläne entwickelt und es mussten die Voraussetzungen zur Übernahme der VMT-Tarifdatenbanken in unser vorhandenes System vorbereitet und durchgeführt werden. Des Weiteren musste durch die Werkstätten des Unternehmens in den Bussen Technik nach- oder umgerüstet sowie Entwerter und Zählsysteme installiert werden.

Im Berichtszeitraum wurde auch weiterhin auf dem Gebiet der Digitalisierung gearbeitet. Ende des Jahres 2020 lief der Funk über das Gleichwellennetz aus. Da eine bloße Umstellung auf Digitalfunk aber nur einen Teil der Erfordernisse des Verkehrsunternehmens abgedeckt hätte, wurde in den letzten 4 Jahren an einer Lösung gearbeitet, die die Erfordernisse in Ganzheit abbilden können, dabei aber noch kostengünstiger ist als die Umstellung auf bloßen Digitalfunk.

Im Jahr 2020 wurde die Fahrplan-App des Verkehrsunternehmens nochmals grundlegend überarbeitet und für die Bedürfnisse eines Beitritts zum Verkehrsverbund Ende 2020 zugeschnitten. Die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie, vor allem in der ersten Welle, stellten das Unternehmen organisatorisch vor hohe technische Herausforderungen. So wurde unter anderem kurzfristig mit unseren Partnern eine digitale Lösung für einen vorübergehenden Verkauf von Einzelfahrscheinen erarbeitet, welche in der Zeit, als ein Kassieren in den Bussen nicht möglich war, zum Einsatz kam. Somit stellt sich das Unternehmen sowohl der Herausforderung der Digitalisierung als auch der weiteren Reduzierung der Umweltbelastungen.

Das Unternehmen beteiligt sich an Benchmark-Projekten mit vergleichbaren Verkehrsunternehmen aus ganz Deutschland, um sowohl eigene Erfahrungen weiterzugeben, als auch an anderen partizipieren zu können. Im vergangenen Jahr wurde hier der Schwerpunkt auf den Einsatz von EDV-Technik im kaufmännischen und verkehrsplanerischen Bereich gelegt.

Durch alle Maßnahmen wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels und nunmehr auch durch die Einschränkungen auf Grund der COVID-19- Pandemie zumindest teilweise kompensieren zu können.

#### **- Geschäftsverlauf**

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH bestand, wie in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger.

Am wirtschaftlichen Verkehr nimmt die KomBus GmbH nur insofern teil, als Leistungen für Tochterunternehmen eingekauft, sowie Liefer- und Leistungsverträge erarbeitet und abgeschlossen werden. Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit, wie oben schon beschrieben, auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens. Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkaufs des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachte das Verkehrsunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien und Schülerverkehr in qualitativ hochwertiger Form. Das Fahrplanangebot wurde in aller Regel in dem vom Zweckverband geforderten, wenn auch durch die Pandemie gekürzten Umfang, erbracht.

Auch im Mutterunternehmen hatten die Einschränkungen im öffentlichen Leben durch die COVID-19- Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf, wenngleich nicht in solchem Maße wie bei der Tochtergesellschaft.

So musste auf die pandemiebedingten, zumeist auch sehr kurzfristig bekanntgegebenen Einschränkungen im öffentlichen Leben, die vollständigen oder teilweisen Schulschließungen mit oder ohne Notbetreuung und die massiven Einschränkungen im Mietwagen- und Reiseverkehr vor allem durch die Abteilung

Verkehrsplanung sehr schnell und flexibel reagiert werden.

Hier erhöhte sich der Arbeitsaufwand enorm, es musste eine teilweise Umsetzung von Mitarbeitern und Zuweisung neuer Arbeitsgebiete stattfinden.

Erstmals in der Geschichte des Verkehrsunternehmens seit dessen Gründung in den 1990er Jahren musste im Bereich des Fahrdienstes des Tochterunternehmens Kurzarbeit beantragt werden. Dies stellte sich vor allem für die Personalabteilung als große Herausforderung dar. So musste in sehr kurzer Zeit das Lohnabrechnungsprogramm an diese neuen Abrechnungsformen angepasst werden.

Auch die Abrechnung des Kurzarbeitergeldes, sowie die Anforderung und Erstattung anderer pandemiebedingter Lohnbestandteile wie Erstattungen für Kinderbetreuung, behördlich angeordneter Quarantäne oder Kurzarbeiterkrankengeld erhöhte den Arbeitsumfang in dieser Abteilung immens.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr sank der Dieselpreis im Einkauf von durchschnittlich 97,3 Cent pro Liter auf 83,7 Cent pro Liter. Dies entspricht einer Preissenkung von 14%. Allerdings zeigt der Höchststand Anfang des Jahres von 1,05 € und der Tiefststand im April von 0,74 € wie groß die Bandbreite innerhalb eines Jahres ist.

Der durch die KomBus eingekaufte Diesel wird zu Einstandspreisen an die Tochterunternehmen und mit einem Gewinnaufschlag auch an einige Unternehmen und Einrichtungen aus dem Bediengebiet veräußert.

Am 07. Januar 2020 wurden Änderungen des vom 4.12.2014 datierenden und seit Januar 2015 gültigen Manteltarifvertrag durch die Vertragsparteien unterzeichnet. Wesentliche Änderungen, welche sich auch monetär auswirken, bestehen in der Anhebung desurlaubes um jeweils 2 Tage nach 5 bzw. 10-jähriger Betriebszugehörigkeit, sowie um die Anhebung des Urlaubs für ältere Arbeitnehmer über 55 bzw. 60 Jahre um 1 Tag unter bestimmten Voraussetzungen. Des Weiteren wurde vereinbart, dass Arbeitnehmer, deren Dienstschrift mindestens 11 Stunden beträgt bei einer bezahlten tatsächlichen Arbeitszeit unter 8 Stunden eine Mindestvergütung von 8 Stunden zu erhalten haben. Am 29.10.2020 wurde ein neuer Vergütungstarif abgeschlossen. Auf Grund der Pandemie hat dieser lediglich eine Laufzeit bis zum 31.07.2021. Hier wurde der Ecklohn von 14,90 € auf 15,15 € angehoben.

Des Weiteren wurden die Jahressonderzahlungen marginal erhöht und eine Corona-Sonderprämie bis zu 500 € pro Arbeitnehmer und Jahr vereinbart.

Im Juni wurde das 2. Überwachungsaudit zur Norm ISO 9001:2015 im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems durchgeführt. Dabei wurde durch externe Auditoren das Erreichen der Auditziele innerhalb des Auditumfangs in Übereinstimmung mit dem Auditplan bestätigt.

Der Geschäftsverlauf kann als solide eingeschätzt werden.

#### **- Lage des Unternehmens**

##### **Ertragslage**

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt.

Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die Tochterunternehmen betreffende Aufgaben gebündelt.

Wie oben schon ausgeführt werden alle logistischen Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt.

Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen sowie für alle Beschaffungsmaßnahmen für das Verkehrsunternehmen.

Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen und auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf.

Das Ergebnis der KomBus GmbH vor Gewinnübernahme und Verlustausgleich beträgt T€ 258 (VJ T€ 12).

Dabei lag der Ertrag mit T€ ./. 746 (./. 7,5%), der Aufwand mit T€ ./. 1.003 (./. 10,1%) unter dem Plan.

Ausschlaggebend war hierbei sowohl der oben angesprochene geringere Einkaufspreis von Diesel, als auch die dadurch geringeren erzielten Verkaufspreise. Da beim Tochterunternehmen pandemiebedingt 6,7% weniger Wagenkilometer als in 2019 erbracht wurden, konnte auch weniger Treibstoff an dieses verkauft werden. Auch der Verkauf an fremde Dritte, der ca. 7,8% des Gesamtverkaufes ausmacht ist schon seit einigen Jahren rückläufig.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Erträge aus Tankleistungen im Konzern um T€ 694, die gegenüber Dritten um T€ 36.

Die Erlöse aus Werkstatteleistungen an die Tochterunternehmen lagen mit T€ 305, gegenüber Dritten mit T€ 112 über dem Plan.

Gegenüber Dritten ist dies im Wesentlichen mit dem erhöhten Aufkommen aus der Abarbeitung von Garantiefträgen begründet. Da der Bushersteller IVECO in der Gegend keine eigenen Buswerkstätten betreibt, arbeitet unsere Werkstatt als dessen Werkstatt. Sofern Reparaturen unter die Garantiebedingungen fallen, werden diese durch den Hersteller vergütet.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies konzernintern eine Abweichung von + T€ 225, gegenüber Dritten von + T€ 48. Dabei ist die Ertragssteigerung im Konzern im Wesentlichen dem Einbau von Komponenten des BUS-LAN Systems, welches unter anderem den Funk über das Gleichwellennetz ablöst, die Kommunikation mit den Fahrgastinformationssystemen realisiert als auch das rechnergestützte Betriebsleitsystem dem technischen Stand anpasst, geschuldet. Die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung für Tochterunternehmen sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 75 aufgrund einer Anpassung des Geschäftsbesorgungsvertrages, ebenso sind die Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber den Tochterunternehmen um T€ 25 zurückgegangen.

Die übrigen Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

Somit sanken in Summe die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€ 559. Dabei sanken die Erlöse gegenüber den Tochterunternehmen um T€ 569, während diese gegenüber Dritten um T€ 9 stiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich zum Vorjahr um T€ 29. Dies ist im Wesentlichen mit der Erhöhung der Zuschüsse für Mutterschaftsgeld bzw. Beschäftigungsverbot von Mitarbeiterinnen während der Schwangerschaft (+T€ 24) zu begründen.

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 708 auf T€ 3.745. Dabei sank sowohl der Aufwand für den Einkauf von Ersatzteilen inklusive des sonstigen Materialaufwands um ./ 3,1% (./ T€ 31), als auch der Aufwand für den Einkauf von Treibstoffen, Schmiermitteln und Additiven um ./ 19,8% (./ T€ 676).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen blieben dabei konstant und betragen lediglich 0,8% des gesamten Materialaufwandes.

Auf Grund der vorsichtigen Planung vor allem der Treibstoffkosten als auch deren geringerer Einkaufsmenge ist beim Materialaufwand eine positive Abweichung zum Plan von 18,2% zu verzeichnen.

Bei den Personalaufwendungen (+ 3,9%) zum Vorjahr und +0,84% zum Plan macht sich die letzte Stufe der Tarifierhöhung sowie die Tarifierhöhung zum 01.07.2020 aus dem im Jahr 2020 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrag bemerkbar. Die Abschreibungen waren gegenüber der Planung um T€ 10 höher, gegenüber dem Vorjahr um T€ 25.

Im Berichtsjahr wurde in Immaterielle Wirtschaftsgüter (T€ 16) und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 328) investiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um T€ 79 (./ 7,6%) und liegen mit ./ T€ 38 unter dem Planansatz. Dabei sanken sowohl die Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen (./ T€ 6), die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (./ T€ 40) als auch die allgemeinen Vertriebsaufwendungen (./ T€ 34), während die übrigen sonstigen Aufwendungen konstant blieben.

Das Finanzergebnis blieb im Wesentlichen konstant, durch gutes Liquiditätsmanagement konnten Verwarentgelte bei Sichteinlagen so gut wie vermieden werden.

Ertragssteuern fallen im Berichtsjahr nicht an.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage stabil ist. Das Jahresergebnis beträgt vor Gewinnübernahme/Verlustausgleich T€ 258 und ist damit um T€ 246 höher als in 2019. Dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stehen Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegenüber. Somit sank der Finanzmittelbestand um T€ 400 auf nunmehr T€ 882.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

### **Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen erhöht sich um T€ 134 auf nunmehr T€ 4.840. Dabei sind die Anteile an verbundenen Unternehmen konstant.

Auf Grund der Investitionen in Immaterielle Wirtschaftsgüter (T€ 16) und andere Sachanlagen (T€ 328) sowie Umbuchungen von Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände erhöhen sich deren (historische) Anschaffungskosten auf T€ 2.395. Demgegenüber betragen die kumulierten Abschreibungen T€ 1.767.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen ohne Einbeziehung der Finanzanlagen beträgt 54,8%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung realisiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 69,1%, (VJ 67,0%) der Bilanzsumme, wobei allein 60,2% (VJ 60,0%) auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen.

Die Vorräte stiegen um T€ 77. Hier machte sich bemerkbar, das Ende des Jahres 2020 die Tankstellen jeweils noch eine Lieferung erhalten hatten, auch im Hinblick auf die ab dem 01.01.2021 geltende CO2-Steuer. Somit war der mengenmäßige Bestand um 75.100 Liter höher als in 2019 bei allerdings ca.10 Cent geringeren Einkaufspreisen als Ende 2019.

Der Bestand an Ersatzteilen erhöhte sich um 8,7% auf T€ 376. Hier macht sich bemerkbar, dass gewisse Teile nicht mehr so schnell verfügbar sind, wie sie benötigt werden, weshalb der Bestand erhöht werden musste, um Reparaturen zeitnah durchführen zu können und längere Standzeiten der Busse zu vermeiden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände veränderten sich um T€ 152, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 23 stiegen. Im Wesentlichen auf Grund des Verlustausgleichs an das Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH, gegen die im Berichtsjahr Verbindlichkeiten bestehen, sanken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 289. Die Bilanzposition

enthält nur noch Forderungen gegen das 2. Tochterunternehmen und hier im Wesentlichen aus dessen Gewinnabführung.

Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+ T€ 417) beruht im Wesentlichen aus dem Anstieg aus Forderungen aus Vorsteuer (+ T€ 370) sowie Ertragsteuern (+ T€ 40).

Die Steuerrückstellungen betreffen den Steueraufwand des Jahres 2019.

Sonstige Rückstellungen veränderten sich um T€ 11. Eine Erhöhung ist dabei bei den Rückstellungen für Urlaubsansprüche und kurzfristig fällige Versicherungen, den Rückstellungen für Buchführungs- und Betriebsprüfungskosten sowie Jubiläumrückstellungen zu verzeichnen, während alle anderen Rückstellungen sanken bzw. gleichblieben. Im Jahr 2020 wurde ein Darlehen vollständig getilgt, so dass lediglich noch ein Darlehen in Höhe von T€ 133 mit einem Zinssatz von 0,83% im Bestand ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um T€ 98. Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Treibstofflieferanten, den Vermieter der Reifen, einen Softwarehersteller sowie ein Consultingunternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH, welche im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, sowie aus der Verlustübernahme bestehen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für Lohn- und Gehaltszahlungen Dezember sowie der zugehörigen Lohn- und Kirchensteuer.

Die Bilanzsumme sank um T€ 23 auf nunmehr T€ 7.000.

Der Gewinn des Jahres 2020 beträgt lediglich T€ 2.

Dies ist dem Verlust des Verkehrsunternehmens in Höhe von T€ 270 geschuldet.

Die Eigenkapitalquote, ohne Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen, stieg auf 81,0% (VJ 80,7%). Die Eigenkapitalrendite, berechnet aus Gewinn ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Eigenkapital, liegt im Jahr 2020 bei 4,55% (VJ 0,22%).

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn vor Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Umsatz, liegt bei 2,83% (VJ 0,13%), vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese + 2,5% (VJ + 1,6%).

#### **- Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Indikatoren sind die Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und, sofern möglich, langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Es kann eine stabile Vermögenslage konstatiert werden.

#### **- Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht**

Ausgehend von der Planung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis hat das Unternehmen vor Gewinn- und Verlustübernahmen ein Jahresergebnis von T€ 258 erwirtschaftet.

Dieser Gewinn basiert im Wesentlichen auf der Tatsache, dass die tatsächlichen Aufwendungen um 10,1% geringer waren, als die geplanten. Dies hatte seine Ursachen im Wesentlichen mit den gegenüber der Planung stark gesunkenen Treibstoffeinkaufspreisen, aber auch mit der geringeren Einkaufsmenge.

Die Gründe dafür sind im vorausgegangen Bericht umfassend erläutert. Da die Erträge nicht in dem Maße sanken, wie die Aufwendungen, konnte der Gewinn erwirtschaftet werden.

Dieser war in der Höhe allerdings auch notwendig, um die Verluste des Verkehrsunternehmens auffangen und ausgleichen zu können. Positiv kann außerdem eingeschätzt werden, dass es außer bei den Abschreibungen in allen Aufwandspositionen gelungen ist, gegenüber dem Plan ein besseres Ergebnis zu erzielen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen neben den Aufwendungen aus Verlustübernahme nur die Abschreibungen, die Aufwendungen für Personalkosten sowie die sonstigen Steuern.

Im Gegensatz zum Tochterunternehmen musste und konnte bei der KomBus GmbH auch keine Kurzarbeit durchgeführt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Rahmen der Gegebenheiten weiterhin als konstant einzuschätzen.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten des gesamten KomBus-Konzerns, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann.

Mit Beschluss des Zweckverbandes ÖPNV vom 01. November 2016 über die Direktvergabe von Verkehrsleistungen an das Unternehmen und dem am 07.12.2016 unterzeichneten Öffentlichen Dienstleistungsauftrag(ÖDLA) zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und der KomBus Verkehr GmbH über die Erbringung der öffentlichen Verkehrsdienste, die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen unterliegen, wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit für die Jahre 2017 bis 2026 neu abgesteckt.

Durch die gesicherte Finanzierung des Verkehrsunternehmens durch den Zweckverband, die Zahlungen des Landes für den Ausgleich der ermäßigten Beförderung von Schülern sowie die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste im Linienverkehr wird auch das Mutterunternehmen in Zukunft die notwendigen finanziellen Mittel zur bedarfsgerechten Geschäftsdurchführung für die Tochterunternehmen erhalten.

Die COVID-19-Pandemie hat sich bisher im Wesentlichen nur auf die KomBus Verkehr GmbH (Tochterunternehmen) direkt ausgewirkt.

Ohne Einbeziehung der Ergebnisauswirkungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag schließt die Planung 2021 für das Mutterunternehmen wie in jedem Jahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Da die Aufhebung sämtlicher Einschränkungen noch nicht absehbar ist und beim Tochterunternehmen auch in 2021 mit einem Verlust zu rechnen sein wird, schlägt dies mittelbar auch auf das Ergebnis des Mutterunternehmens durch.

Den geringeren konzerninternen Umsätzen werden voraussichtlich geringere Aufwendungen auf Seiten der KomBus GmbH gegenüberstehen. Unter der Annahme, dass wie in 2020 Kostensenkungspotentiale genutzt werden können, wird für das Jahr 2021 mit einem insgesamt ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Selbst bei einem kleineren Verlust ist der Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit nicht gefährdet.

### **Risikobericht**

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Die Linienkonzessionen sind nunmehr bis 2026 an das Verkehrsunternehmen vergeben und damit auf die Laufzeit des ÖDLA harmonisiert. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb, als auch die prinzipielle Finanzierung für das Verkehrsunternehmen gesichert ist.

Durch die Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch den Zweckverband ÖPNV an das Verkehrsunternehmen der Gruppe kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können.

Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Gemäß ÖDLA sind die Einnahmerisiken auf das Verkehrsunternehmen und den Zweckverband aufgeteilt, wobei das Verkehrsunternehmen das Risiko bei den Jedermanns- und Freizeitverkehren und der Zweckverband beim Schülerverkehr und den Ausgleichsleistungen trägt. Das Risiko des Verkehrsunternehmens aus der im ÖDLA festgeschriebenen Finanzierung ist nach EU-Recht als angemessen einzuschätzen.

Der ÖDLA des Verkehrsunternehmens wurde im Zuge der Pandemie im Oktober 2020 bis einschließlich 31.12.2021 dahingehend geändert, dass der Aufgabenträger erhöhte Risiken, welche sich durch Einschränkungen in Folge der Pandemie ergeben, beihilferechtlich konform trägt. Dies betrifft sowohl Maßnahmen des Infektionsschutzes als auch Anpassungen des Soll-Ausgleichs bei pandemiebedingten Mehrkosten oder Mindererlösen, wobei im Nachtrag zum ÖDLA diese Risiken genau definiert sind.

Somit liegt das finanzielle Risiko im Wesentlichen beim Zweckverband ÖPNV.

Dem Risiko, dass Arbeitskräfte, vor allem Fahrpersonal durch COVID-19 Erkrankungen ausfallen, wird durch die strikte Einhaltung von Infektionsschutzkonzepten Vorsorge getragen, ohne dies ganz ausschließen zu können.

Frühzeitig stellte das Unternehmen Selbsttests zur Verfügung und wird diese auch in Zukunft weiter seinen Arbeitnehmern anbieten.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht unseres Erachtens in der Gewinnung von Fachkräften. Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmender Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Die derzeitige Pandemie zeigt, dass durchaus eine Reihe von Risiken bestehen, welche für viele Unternehmen existenzbedrohend sein und noch gar nicht verifiziert werden können. Wie die derzeitige Situation zeigt, sind die meisten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zumindest abgedeckt.

Direkte Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gab es, wie oben bereits erläutert, auch nur beim Verkehrsunternehmen, im Mutterunternehmen war der Arbeitsaufwand teilweise höher als vor der Pandemie. Trotz der derzeit schwierigen Lage, welche voraussichtlich auch noch einige Zeit anhalten wird, schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

### **Chancenbericht**

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich der Unternehmensverbund nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Kooperationen mit Verkehrsverbänden werden im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut.

Der oben schon angesprochene und ab 1. Januar 2017 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV wird bis 2026 die Planungssicherheit erhöhen.

Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter intensiviert, auch wenn er derzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie praktisch zum Erliegen gekommen ist.

Eine Chance, das Unternehmen weiter zu entwickeln wird auch in dem am 13.12.2020 erfolgten Beitritt des Verkehrsunternehmens der Gruppe zum VMT gesehen. Hier wird es vor allen Dingen im Bereich des Einsatzes neuer Bezahlmethoden wie E-Ticketing oder „Check-in/ Check-out“ darum gehen, den ÖPNV vor allem auch für junge Leute noch attraktiver zu gestalten.

Das Unternehmen beteiligt sich an Studien bezüglich des Einsatzes alternativer Antriebe, hier vor allem auf Basis von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen oder auch bei der Einführung und Etablierung von On-Demand Verkehren.

Das Unternehmen wird als Dienstleister des Verkehrsunternehmens alle Möglichkeiten ausloten und einsetzen, um in den beiden bedienten Kreisen die Verkehrswende weiter zu gestalten, welche durch die Pandemie zumindest ins Stocken geraten zu sein scheint. Hier kommt es vor allem darauf an, die Verkehre im ländlichen Raum durch neue Innovationen attraktiver zu gestalten ohne die Verkehre in den Städten aus den Augen zu verlieren.

Die KomBus GmbH wird als Dienstleister für das Tochterunternehmen weiterhin alle Voraussetzungen schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen und quantitativ ausreichenden Personennahverkehr durchführen zu können.

## 2.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Pkt. 2.1.6 KomBus GmbH (Konzern).

## 2.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 115, darunter 33 Auszubildende (Geschäftsjahr 2019 – 115 Beschäftigte, davon 32 Auszubildende).

## 2.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019

	<u>31.12.2020</u>		<u>31.12.2019</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248,2	3,5	334,3	4,8	-86,1	-25,8
2. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	5,0	0,1	-5,0	-100,0
<b>II. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	380,0	5,4	154,8	2,2	225,2	145,5
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.212,0	60,2	4.212,0	60,0	0,0	0,0
	<u>4.840,2</u>	<u>69,1</u>	<u>4.706,1</u>	<u>67,0</u>	<u>134,1</u>	<u>2,8</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	365,7	5,2	334,6	4,8	31,1	9,3
2. Waren	192,0	2,7	146,7	2,1	45,3	30,9
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64,1	0,9	40,5	0,6	23,6	58,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15,1	0,2	303,6	4,3	-288,5	-95,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	580,6	8,3	163,6	2,3	417,0	254,9
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	881,9	12,6	1.282,1	18,3	-400,2	-31,2
	<u>2.099,4</u>	<u>30,0</u>	<u>2.271,2</u>	<u>32,3</u>	<u>-171,8</u>	<u>-7,6</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	60,2	0,9	45,4	0,6	14,8	32,6
	<u>5.999,8</u>	<u>100,0</u>	<u>7.022,7</u>	<u>100,0</u>	<u>-1.022,9</u>	<u>-14,6</u>

## 2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019

	01.01. bis 31.12.2020		01.01. bis 31.12.2019		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	9.124,7	100,0	9.684,0	100,0	-559,3	-5,8
+ Sonstige betriebliche Erträge	65,1	0,7	35,8	0,4	29,3	81,8
- Materialaufwand	<u>3.744,9</u>	<u>41,0</u>	<u>4.452,9</u>	<u>46,0</u>	<u>-708,0</u>	<u>-15,9</u>
= Rohergebnis	<u>5.444,9</u>	<u>59,7</u>	<u>5.266,9</u>	<u>54,4</u>	<u>178,0</u>	<u>3,4</u>
- Personalaufwand	4.041,8	44,3	3.889,3	40,2	152,5	3,9
- Abschreibungen	210,3	2,3	185,8	1,9	24,5	13,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>954,1</u>	<u>10,5</u>	<u>1.032,7</u>	<u>10,7</u>	<u>-78,6</u>	<u>-7,6</u>
= Betriebsergebnis	<u>-239,7</u>	<u>-2,6</u>	<u>-159,1</u>	<u>-1,6</u>	<u>-79,6</u>	<u>-50,0</u>
+ Finanzerträge	2,0	0,0	4,1	0,0	-2,1	-51,2
- Finanzaufwand	<u>5,2</u>	<u>0,1</u>	<u>7,9</u>	<u>0,1</u>	<u>-2,7</u>	<u>-34,2</u>
= Finanzergebnis	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>
-/-+ Aufwendungen aus Verlustübernahme/						
Erträge aus erhaltenen Gewinnen	-255,9	-2,8	215,9	2,4	-471,8	-218,5
- EE-Steuern	<u>-26,4</u>	<u>-0,3</u>	<u>139,6</u>	<u>1,4</u>	<u>-166,0</u>	<u>-118,9</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>
- Sonstige Steuern	<u>4,1</u>	<u>0,0</u>	<u>3,5</u>	<u>0,0</u>	<u>0,6</u>	<u>17,1</u>
= Jahresergebnis	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>228,1</u>	<u>2,4</u>	<u>-226,2</u>	<u>-99,2</u>

## 2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

		2020	2019
		Euro	Euro
1.	Periodenergebnis (ohne Erträge aus Beteiligungen)	257.827,95	12.245,39
2.	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	210.299,42	185.807,38
3.	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	10.524,11	-188.308,71
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-2.820,00	-2.820,00
5.	-/-+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-203.042,26	452.078,05
6.	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93.539,54	231.722,15
7.	-/-+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.750,00	0,00
8.	+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.196,98	7.876,02
9.	+/- Sonstige Beteiligungserträge	-255.902,08	215.923,57
10.	+/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	1.776,98	0,00
11.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-26.383,34	139.558,27
12.	- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlicher Bedeutung	1.776,98	0,00
13.	-/-+ Ertragsteuerzahlungen	<u>-34.776,10</u>	<u>-337.987,21</u>
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	<u>43.714,22</u>	<u>716.096,91</u>
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	16.326,92	339.175,00
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8.750,00	0,00
17.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	328.067,50	126.209,38
18.	+ Erhaltene Zinsen	<u>55,54</u>	<u>2,25</u>
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 18)	<u>-335.588,88</u>	<u>-465.382,13</u>

20.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	281.000,00
21.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	103.185,33	162.306,63
22.	-	Gezahlte Zinsen	5.157,19	7.878,27
23.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 22)	<u>-108.342,52</u>	<u>110.815,10</u>
24.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 19, 23)	-400.217,18	361.529,88
25.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.282.106,98	920.577,10
26.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)	<u>881.889,80</u>	<u>1.282.106,98</u>

### 2.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.11 KomBus GmbH (Konzern).

### 2.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 27.05.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## 2.2.13 Bilanz 2020 der KomBus GmbH

### AKTIVA

	Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248.161,00		334.333,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	248.161,00	<u>5.000,00</u> 339.333,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		380.017,00	154.750,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.212.035,41	4.212.035,41
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	365.720,54		334.559,37
2. Waren	<u>192.011,37</u>	557.731,91	<u>146.720,12</u> 481.279,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.122,58		40.509,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.097,83		303.643,57
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>580.606,95</u>	659.827,36	<u>163.625,38</u> 507.778,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		881.889,80	1.282.106,98
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		60.194,53	45.416,79
		<u>6.999.857,01</u>	<u>7.022.699,93</u>

### PASSIVA

	Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		4.434.000,00	4.434.000,00
III. Gewinnvortrag		1.208.771,59	980.602,63
IV. Jahresüberschuss		1.925,87	228.168,96
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>		8.460,00	11.280,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	103.232,56		124.155,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>273.344,33</u>	376.576,89	<u>262.620,22</u> 386.975,22
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.686,00		235.871,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 93.672,00 (Euro 103.185,33)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 39.014,00 (Euro 132.686,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.520,61		493.777,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 395.520,61 (Euro 493.777,36)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198.690,32		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 198.690,32 (Euro 0,00)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>217.225,73</u>	944.122,66	<u>226.024,43</u> 955.673,12
- davon aus Steuern Euro 34.761,72 (Euro 37.220,62)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 5.875,87 (Euro 5.096,16)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 217.225,73 (Euro 226.024,43)			
		<u>6.999.857,01</u>	<u>7.022.699,93</u>

## 2.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2020 der KomBus GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	9.124.739,57	9.683.984,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.130,14	35.779,70
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.716.181,14	4.423.489,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>28.682,29</u>	<u>29.384,07</u>
	3.744.863,43	4.452.873,39
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.353.231,94	3.218.057,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>688.598,08</u>	<u>671.222,63</u>
	4.041.828,02	3.889.280,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	210.299,42	185.807,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	954.114,67	1.032.717,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.904,67 (Euro 4.061,23)	1.960,21	4.063,48
8. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags erhaltene Gewinne	14.391,82	215.923,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.157,19	7.878,27
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	270.293,90	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-26.383,34</u>	<u>139.558,27</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	6.048,45	231.636,11
13. Sonstige Steuern	4.122,58	3.467,15
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<u>1.925,87</u>	<u>228.168,96</u>

### 3. Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

#### 3.1 KomBus Verkehr GmbH

##### 3.1.0 Allgemeine Daten

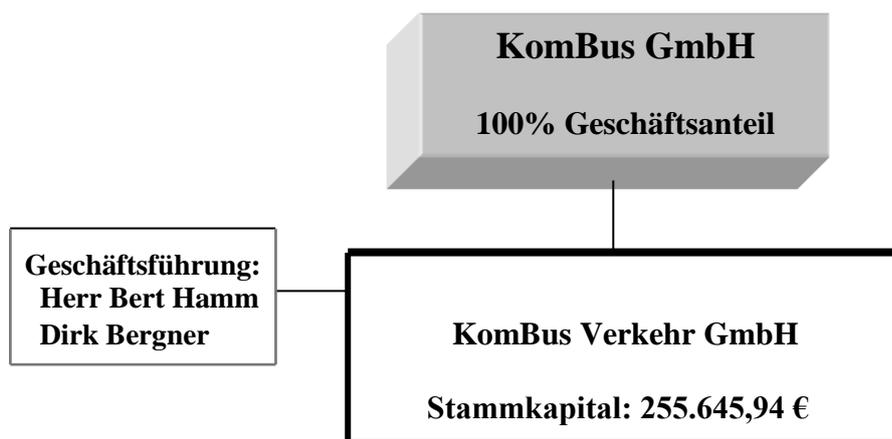
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

##### 3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

##### 3.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



##### 3.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### 3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH.

### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

### 3.1.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 272 (2019: 274 Arbeitnehmer).

### 3.1.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020

	<u>31.12.2020</u>		<u>31.12.2019</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32,1	0,2	17,3	0,1	14,8	85,5
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.169,8	17,1	3.647,8	20,6	-478,0	-13,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	270,8	1,5	297,7	1,7	-26,9	-9,0
3. Kraftomnibusse	11.216,0	60,4	8.873,7	50,1	2.342,3	26,4
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.408,0	7,6	1.574,4	8,9	-166,4	-10,6
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14,0	0,1	0,0	0,0	14,0	100,0
	<u>16.110,6</u>	<u>86,8</u>	<u>14.410,8</u>	<u>81,3</u>	<u>1.699,8</u>	<u>11,8</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83,2	0,4	94,5	0,5	-11,3	-12,0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546,0	2,9	929,6	5,2	-383,6	-41,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242,4	1,3	337,4	1,9	-95,0	-28,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	343,3	1,8	254,7	1,4	88,6	34,8
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	1.236,4	6,7	1.663,0	9,4	-426,6	-25,7
	<u>2.451,4</u>	<u>13,2</u>	<u>3.279,2</u>	<u>18,5</u>	<u>-827,8</u>	<u>-25,2</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	6,1	0,0	25,3	0,1	-19,2	-75,9
	<u>18.568,1</u>	<u>100,0</u>	<u>17.715,4</u>	<u>100,0</u>	<u>852,7</u>	<u>4,8</u>

### 3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019

	01.01. bis 31.12.2020		01.01. bis 31.12.2019		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	25.648,6	100,0	27.704,7	100,0	-2.056,1	-7,4
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.127,5	12,2	1.955,4	7,1	1.172,1	59,9
- Materialaufwand	<u>7.462,9</u>	<u>29,1</u>	<u>7.993,4</u>	<u>28,9</u>	<u>-530,5</u>	<u>-8,6</u>
= Rohergebnis	21.313,2	83,1	21.666,7	78,2	-353,5	-1,6
- Personalaufwand	11.290,2	44,0	11.368,1	41,0	-77,9	-0,7
- Abschreibungen	4.377,7	17,1	4.298,9	15,5	78,8	1,8
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.808,2</u>	<u>22,6</u>	<u>5.890,3</u>	<u>20,5</u>	<u>127,9</u>	<u>2,3</u>
= Betriebsergebnis	<u>-162,9</u>	<u>-0,6</u>	<u>319,4</u>	<u>1,2</u>	<u>-482,3</u>	<u>-151,0</u>
+ Finanzerträge	2,0	0,0	1,8	0,0	0,2	11,1
- Finanzaufwand	<u>85,9</u>	<u>0,3</u>	<u>97,4</u>	<u>0,4</u>	<u>-11,5</u>	<u>-11,8</u>
= Finanzergebnis	<u>-83,9</u>	<u>-0,3</u>	<u>-95,6</u>	<u>-0,3</u>	<u>11,7</u>	<u>-12,2</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>-246,8</u>	<u>-1,0</u>	<u>223,8</u>	<u>0,8</u>	<u>-470,6</u>	<u>-210,3</u>
- Sonstige Steuern	23,7	0,1	27,4	0,1	-3,7	-13,5
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>270,3</u>	<u>1,1</u>	<u>-198,5</u>	<u>-0,7</u>	<u>468,8</u>	<u>-237,6</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

### 3.1.9 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2020 Euro	2019 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	-270.293,90	196.495,70
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.377.675,85	4.298.938,94
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	74.243,84	-168.610,21
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.331.453,86	-1.327.693,04
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	887.259,49	39.431,39
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-569.736,05	-3.196.492,15
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-83.821,40	-76.442,76
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	83.882,31	95.510,12
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außergewöhnlichen Posten	-832.157,15	0,0
10. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	929.861,94	0,0
11. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	97.704,79	0,0
12. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)</b>	<b><u>3.167.756,28</u></b>	<b><u>-138.862,01</u></b>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	21.000,00	9.900,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	269.847,40	164.194,76
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.242.478,51	1.094.872,11
16. + Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln	422.702,00	618.700,00
17. + Erhaltene Zinsen	81,09	1.843,86
18. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 17)</b>	<b><u>-5.570.848,02</u></b>	<b><u>-322.033,49</u></b>
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.161.058,00	2.998.278,00
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	2.904.107,74	2.599.150,79
21. + Gewinnabführung (-) / Verlustausgleich (+) des Vorjahres	-196.495,70	-7.014,05
22. - Gezahlte Zinsen	83.964,27	97.353,98
23. = <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19 bis 22)</b>	<b><u>1.976.490,29</u></b>	<b><u>304.759,18</u></b>
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 18, 23)	-426.601,45	-156.136,32
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.662.992,93	1.819.129,25
26. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)</b>	<b><u>1.236.391,48</u></b>	<b><u>1.662.992,93</u></b>

### **3.1.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

### **3.1.11 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 26.05.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### 3.1.12 Bilanz der KomBus Verkehr GmbH 2020

#### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		32.076,00	17.260,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.169.782,76		3.647.813,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	270.772,00		297.674,00
3. Kraftomnibusse	11.216.042,00		8.873.673,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.407.953,00		1.574.426,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>13.997,66</u>		<u>0,00</u>
		16.078.547,42	14.393.586,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		83.249,96	94.488,51
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546.032,94		929.636,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242.426,99		337.425,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>343.292,48</u>		<u>254.679,79</u>
		1.131.752,41	1.521.741,51
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.236.391,48	1.662.992,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.103,38	25.344,75
		<u>18.568.120,65</u>	<u>17.715.414,46</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
II. Kapitalrücklage		2.161.917,90	2.161.917,90
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		28.649,07	28.649,07
IV. Jahresergebnis		0,00	0,00
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>		4.258.104,37	5.166.856,23
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		1.380.559,99	1.306.316,15
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.265.655,49		7.008.705,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.453.604,11 (Euro 2.352.212,63)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 6.812.051,38 (Euro 4.656.492,60)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.844,14		424.889,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 272.844,14 (Euro 424.889,97)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		302.498,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 302.498,78)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>758.989,64</u>		<u>810.637,55</u>
- davon aus Steuern Euro 97.233,22 (Euro 104.952,57)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 46.594,36 (Euro 26.009,22)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 758.989,64 (Euro 810.637,55)			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		185.754,11	249.297,64
		<u>18.568.120,65</u>	<u>17.715.414,46</u>

### 3.1.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2020 der KomBus Verkehr GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	25.648.567,85	27.704.720,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.127.523,89	1.955.419,82
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.618.305,97	3.342.395,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.844.549,43</u>	<u>4.651.003,23</u>
	7.462.855,40	7.993.398,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.313.067,84	9.376.105,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.977.085,98</u>	<u>1.991.958,31</u>
	11.290.153,82	11.368.063,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.377.675,85	4.298.938,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.808.166,86	5.680.283,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.896,33 (Euro 1.795,53)	1.977,42	1.843,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 1.895,46 (Euro 4.021,30)	<u>85.859,73</u>	<u>97.353,98</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-246.642,70	223.945,42
10. Sonstige Steuern	23.651,20	27.449,72
11. Erträge aus Verlustübernahme	270.293,90	0,00
12. auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	196.495,70
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## 3.2 KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

### 3.2.0 Allgemeine Daten

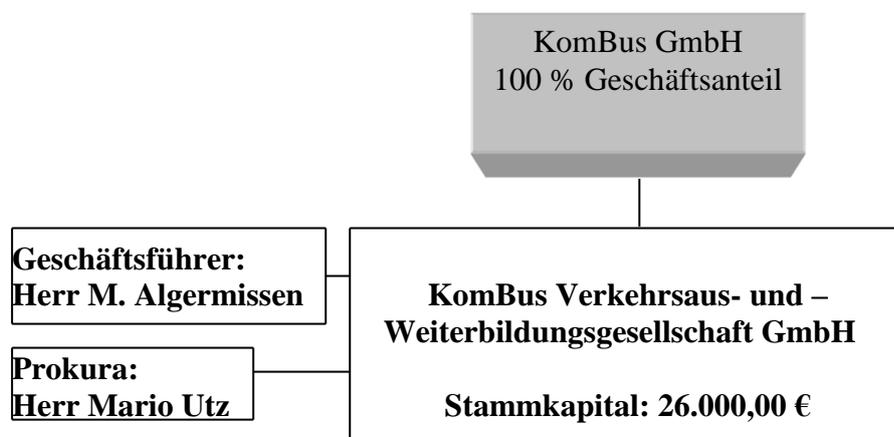
Die KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermissen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura. Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008, zuletzt geändert am 14.01.2014.

### 3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

### 3.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



### 3.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### 3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und – Weiterbildungsgesellschaft.

### 3.2.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

### 3.2.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 waren 2 Personen, darunter der Geschäftsführer in der Gesellschaft beschäftigt (im Geschäftsjahr 2019 1 Person als Geschäftsführer).

### 3.2.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15,7	15,9	22,8	6,0	-7,1	-31,1
	<u>15,7</u>	<u>15,9</u>	<u>22,8</u>	<u>6,0</u>	<u>-7,1</u>	<u>-31,1</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,8	23,1	8,5	2,2	14,3	168,2
2. sonstige Vermögensgegenstände	3,5	3,6	3,6	0,9	-0,1	-2,8
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	56,6	57,4	344,2	90,8	-287,6	-83,6
	<u>82,9</u>	<u>84,1</u>	<u>356,3</u>	<u>94,0</u>	<u>-273,4</u>	<u>-76,7</u>
	<u>98,5</u>	<u>100,0</u>	<u>379,1</u>	<u>100,0</u>	<u>-280,6</u>	<u>-74,0</u>

### 3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019

	01.01. bis 31.12.2020		01.01. bis 31.12.2019		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	211,4	100,0	220,1	100,0	-8,7	-4,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	34,6	16,4	7,9	3,6	26,7	338,0
- Materialaufwand	<u>24,2</u>	<u>11,4</u>	<u>20,7</u>	<u>9,4</u>	<u>3,5</u>	<u>16,9</u>
= Rohergebnis	<u>221,8</u>	<u>104,9</u>	<u>207,3</u>	<u>94,2</u>	<u>14,5</u>	<u>7,0</u>
- Personalaufwand	113,9	53,9	87,4	39,7	26,5	30,3
- Abschreibungen	7,2	3,4	9,8	4,5	-2,6	-26,5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>82,9</u>	<u>39,2</u>	<u>87,4</u>	<u>39,7</u>	<u>-4,5</u>	<u>-5,1</u>
= Betriebsergebnis	<u>17,8</u>	<u>8,4</u>	<u>22,7</u>	<u>10,3</u>	<u>-4,9</u>	<u>-21,6</u>
- Finanzaufwand	<u>1,9</u>	<u>0,9</u>	<u>1,8</u>	<u>0,8</u>	<u>0,1</u>	<u>5,6</u>
= Finanzergebnis	<u>-1,9</u>	<u>-0,9</u>	<u>-1,8</u>	<u>-0,8</u>	<u>-0,1</u>	<u>-5,6</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>15,9</u>	<u>7,5</u>	<u>20,9</u>	<u>9,5</u>	<u>-5,0</u>	<u>-23,9</u>
- Sonstige Steuern	1,5	0,7	1,5	0,7	0,0	0,0
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>-14,4</u>	<u>-6,8</u>	<u>-19,4</u>	<u>-8,8</u>	<u>5,0</u>	<u>25,8</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

### 3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2020 Euro	2019 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich	14.391,82	19.427,87
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.184,04	9.784,38
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-795,85	188,17
4. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.222,79	-1.776,77
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-296.029,16	269.500,63
6. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
7. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	<u>1.893,84</u>	<u>1.832,86</u>
8. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)</b>	<b><u>-287.578,10</u></b>	<b><u>298.937,14</u></b>
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	64,04	704,38
11. + Erhaltene Zinsen	<u>11,70</u>	<u>2,60</u>
12. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 11)</b>	<b><u>-52,34</u></b>	<b><u>-701,78</u></b>
13. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8,12)	-287.630,44	298.235,36
14. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>344.225,14</u>	<u>45.989,78</u>
15. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 13 bis 14)</b>	<b><u>56.594,70</u></b>	<b><u>344.225,14</u></b>

### 3.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### 3.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 26.05.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### 3.2.12 Bilanz der KVW GmbH 2020

#### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.662,00	22.782,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige       Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.786,68		8.512,82
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.506,20</u>		<u>3.568,97</u>
		26.292,88	12.081,79
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei       Kreditinstituten</b>		56.594,70	344.225,14
		<u>98.549,58</u>	<u>379.088,93</u>

## PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Jahresergebnis		0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		6.552,45	7.348,30
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 873,44 (Euro 916,30)	873,44		916,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 58.834,50 (Euro 338.570,33)	58.834,50		338.570,33
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.289,19</u>		<u>6.254,00</u>
- davon aus Steuern Euro 1.608,48 (Euro 1.612,31)		65.997,13	<u>345.740,63</u>
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 211,62 (Euro 166,26)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.289,19 (Euro 6.254,00)			
		<u>98.549,58</u>	<u>379.088,93</u>

### 3.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	211.390,65	220.075,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	34.623,21	7.894,77
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.625,57	11.755,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>15.567,53</u>	<u>8.946,46</u>
	24.193,10	20.701,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	92.904,36	70.801,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>21.038,29</u>	<u>16.571,76</u>
	113.942,65	87.372,98
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.184,04	9.764,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.933,57	87.398,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,70	2,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 1.905,54 (Euro 1.835,46)	<u>1.905,54</u>	<u>1.835,46</u>
9. Ergebnis nach Steuern	15.866,66	20.899,76
10. Sonstige Steuern	1.474,84	1.471,89
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>14.391,82</u>	<u>19.427,87</u>
12. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## 4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

### 4.1. Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

#### 4.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Aktuell wird das Unternehmen unter der Nr. HRB 203611 im Handelsregister beim Amtsgericht Jena geführt. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Matthias Rücknagel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

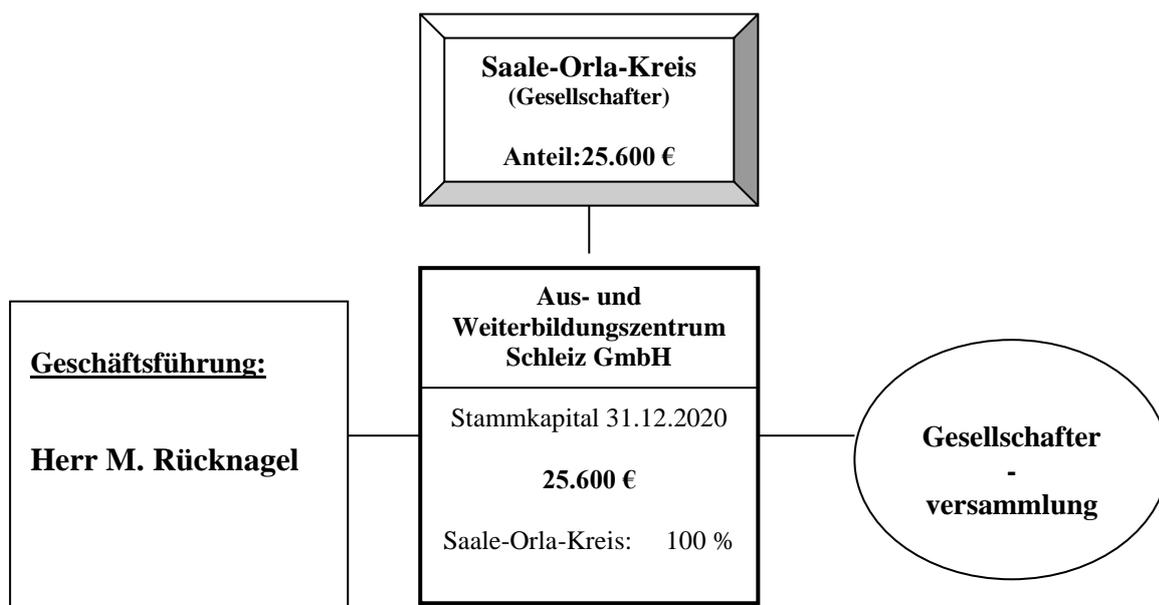
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

#### 4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

#### 4.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:



### **4.1.3. Beteiligungen des Unternehmens:**

Keine.

### **4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen.

### **4.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens (Lagebericht der Geschäftsführung)**

1.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 8.400 € abgeschlossen. Die Corona-Krise stellte die Geschäftsführung ab März 2020 vor besondere Herausforderungen. Große Probleme bereitete die vorübergehende Einstellung des Schul- und Kinobetriebes. Die Geschäftsführung ergriff sofort Maßnahmen zur Stabilisierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der GmbH, wie z.B. Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierung, Anpassung von Dienstleistungsverträgen und Betriebskostensenkung.

Auf Grund dieses schnellen Eingreifens konnte die Gesellschaft ein leicht positives Ergebnis erwirtschaften. In den nicht von der Schließung betroffenen Zeiträumen war eine hohe Auslastung des Gebäudes gegeben und es wurden gute Vermietungsergebnisse erzielt. Die Besucherzahlen im Kino brachen im Jahr 2020 auf 4.286 ein (Vorjahr 14.233). Das Kino war coronabedingt aufgrund behördlicher Anordnung im Jahr 2020 insgesamt 6,5 Monate komplett geschlossen. Weitere 3 Monate des Kinobetriebes fanden unter strengen Hygieneauflagen mit reduzierten Gästezahlen statt. Der Jahresumsatz im Bereich Kino sank auf etwa ein Drittel des durchschnittlichen Umsatzes der Vorjahre. Durch Kurzarbeit und sofortige Kostenreduzierung konnte ein weiterer Einbruch verhindert werden. In den Schließzeiten wurden dank einer 100%igen Investitionsförderung von Bund und Land im Kino Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten im Foyer und Kassenbereich durchgeführt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in diesem schwierigen Jahr durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite. Die Bilanzsumme stieg geringfügig um ca. 0,7 Prozent.

Trotzdem wurden auch 2020 Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von ca. 35. T€ durchgeführt.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

2.

Die Feststellungen in den Lageberichten der letzten Jahre zur Entwicklung des Betriebsergebnisses bedingt durch den demografischen Wandel behalten voll ihre Gültigkeit. Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die freien Kapazitäten werden durch Mietverträge mit verschiedenen freien Bildungsträgern weiterhin gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes war, soweit coronabedingt möglich, stets gegeben. Restkapazitäten wurden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Die Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises führte, soweit dies möglich war, Sprachlehrgänge durch, die für eine hohe Auslastung des Gebäudes sorgten.

Durch all diese verschiedenen Aktivitäten gelang es, das Aus- und Weiterbildungszentrum im Jahr 2020 noch akzeptabel auszulasten und dank rechtzeitigen Gegensteuern die Auswirkungen der Corona-Pandemie so gering wie möglich zu halten.

3.

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist.

Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, stabiler Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wird um den Firts-Level-Support für den Tableteinsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert.

Im Jahre 2021 sind weiterhin Maßnahmen zur Renovierung und technischen Erneuerung der Ausrüstung möglich und geplant. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Erneuerung und Reparatur der technischen Gebäudeausrüstung und des Eingangsbereiches gelegt werden. Der bisherige Geschäftsführer, Herr Rücknagel hat am 31.05.2021 seine Tätigkeit wegen Eintritt in den Ruhestand beendet. Zum neuen Geschäftsführer wurde ab dem 10.05.2021 Herr Steudel bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH angestrebt. Das wird aber im Wesentlichen vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des Kinobetriebs und bei der Nutzung der Lehr- und Ausbildungsstätten abhängig sein.

Schleiz, den 11.05.2021

gez. Gert Steudel, Geschäftsführer

## Anmerkung:

### Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren. Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen. Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt. Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

#### **4.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2020 Einnahmen in Höhe von 219.169,00 Euro (2019: 227.119,00 Euro).

#### **4.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 4 Angestellte (Geschäftsjahr 2019 4 Angestellte).

#### **4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2019**

	31.12.2020		Vorjahr		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.833	0,7	3.005	1,1	-1.172
Sachanlagen	32.815	11,9	34.295	12,5	-1.480
<b>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>34.648</b>	<b>12,5</b>	<b>37.300</b>	<b>13,6</b>	<b>-2.652</b>
Vorräte	652	0,2	1.358	0,5	-706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.078	0,4	1.916	0,7	-838
Flüssige Mittel	222.080	80,2	230.143	83,7	-8.063
Sonstige Vermögensgegenstände	16.412	5,9	1.625	0,7	14.587
Abgrenzungsposten	2.046	0,7	2.400	0,9	-354
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>242.268</b>	<b>87,5</b>	<b>237.642</b>	<b>86,4</b>	<b>4.626</b>
	<b>276.916</b>	<b>100,0</b>	<b>274.942</b>	<b>100,0</b>	<b>1.974</b>

#### 4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2019

	31.12.2020		Vorjahr		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Umsatzerlöse	330.119	100,0	403.844	100,0	-73.725
Andere betriebliche Erträge	12.213	3,7	6.453	1,6	5.760
<b>Betriebsleistung</b>	<b>342.332</b>	<b>103,7</b>	<b>410.297</b>	<b>101,6</b>	<b>-67.965</b>
Materialaufwand	12.282	3,7	41.690	10,3	-29.408
Personalaufwand	131.809	39,9	151.126	37,4	-19.317
Planmäßige Abschreibungen	14.704	4,5	18.588	4,6	-3.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175.186	53,1	183.952	45,6	-8.766
Aufwendungen für die Betriebsleistung	333.981	101,2	395.356	97,9	-61.375
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.351</b>	<b>2,5</b>	<b>14.941</b>	<b>3,7</b>	<b>-6.590</b>
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.351</b>	<b>2,5</b>	<b>14.941</b>	<b>3,7</b>	<b>-6.590</b>

#### 4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2020 EUR	2019 EUR
Periodenergebnis	8.351	14.941
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.704	18.588
Zunahme der Rückstellungen (Vorjahr Abnahme)	-708	914
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Vorjahr Abnahme)	-12.687	3.581
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Vorjahr Zunahme)	-5.670	6.574
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.993</b>	<b>44.598</b>
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-12.056	-19.673
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.056</b>	<b>-19.673</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.063	24.925
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	230.143	205.218
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>222.080</b>	<b>230.143</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestände	292	1.079
Bankkonten mit positivem Saldo	221.788	229.064
	<b>222.080</b>	<b>230.143</b>

#### 4.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### 4.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DSG GmbH am 21.06.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

#### 4.1.13 Bilanz 2020

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Software und Lizenzen		1.833,50	3.004,50
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.642,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>25.173,25</u>		<u>34.294,75</u>
		<u>32.815,25</u>	<u>34.294,75</u>
		<u>34.648,75</u>	<u>37.299,25</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Waren		652,49	1.357,51
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.077,99		1.916,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.411,70</u>		<u>1.825,18</u>
		<u>17.489,69</u>	<u>5.099,14</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>222.079,92</u>	<u>230.143,47</u>
		<u>240.222,10</u>	<u>235.242,61</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>2.045,80</u>	<u>2.400,36</u>
		<u>278.918,65</u>	<u>274.942,22</u>

	31.12.2020		PASSIVA
	EUR	EUR	31.12.2019
			EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage		690.050,11	690.050,11
III. Verlustvortrag		-687.586,97	-702.527,79
IV. Jahresüberschuss		8.350,97	14.940,82
		<u>236.414,11</u>	<u>228.063,14</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		6.737,10	7.444,50
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.299,12		16.044,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.776,01		19.564,68
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.063,02		3.098,21
davon aus Steuern: EUR 691,06 (Vorjahr EUR 925,02)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 348,16 (Vorjahr EUR 0,00)			
		<u>33.638,15</u>	<u>39.307,29</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		127,29	127,29
		<u>276.918,65</u>	<u>274.942,22</u>

#### 4.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		330.119,17	403.843,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.213,37	6.453,12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.282,20	41.690,48
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	106.506,47		126.677,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	25.303,28		24.448,30
		<u>131.809,75</u>	<u>151.125,69</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.704,06	18.588,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		175.188,68	183.952,24
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		3,12	0,71
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		<u>8.350,97</u>	<u>14.940,82</u>

## 4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

### 4.2.0 Allgemeine Daten

Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 war Herr Michael Dangrieß.

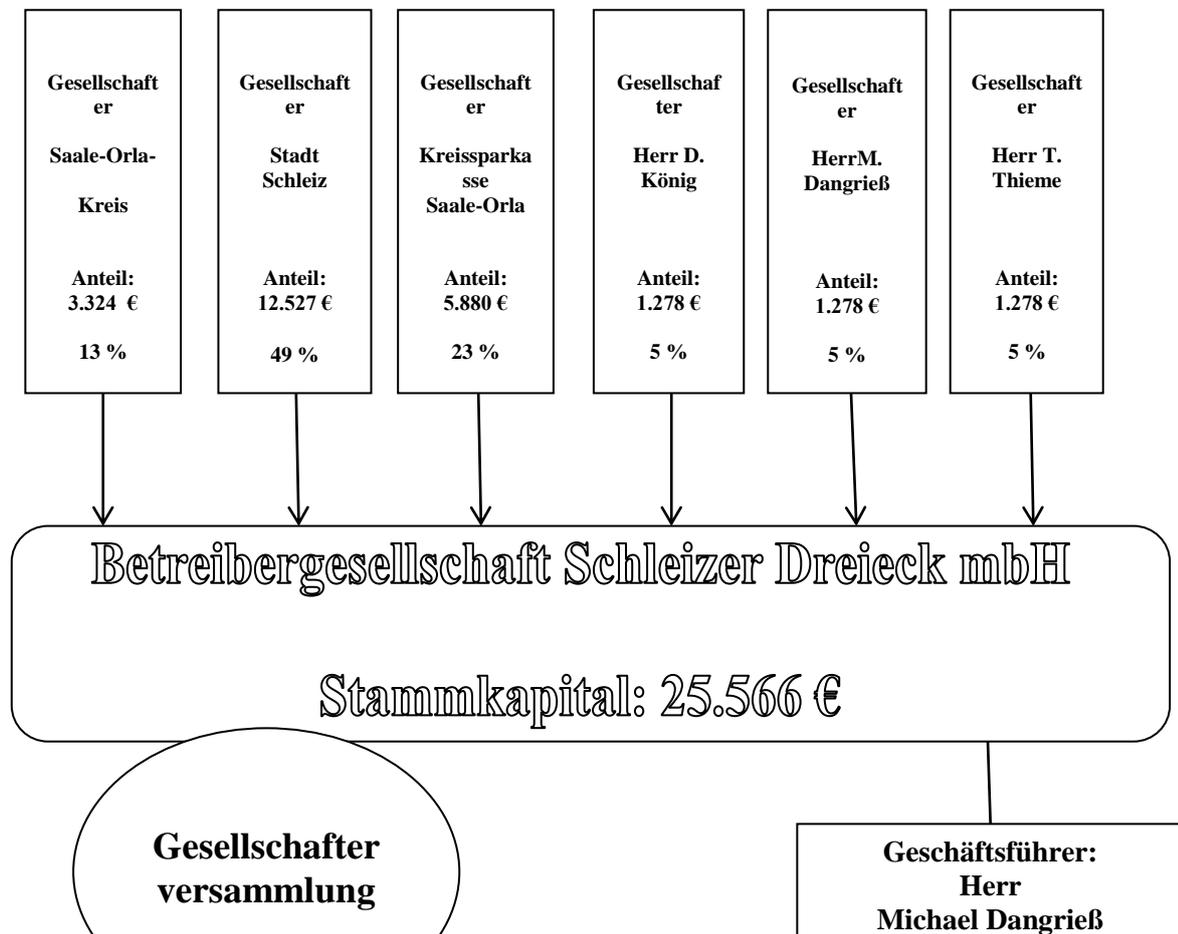
Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 11.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

### 4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung, Betreuung und Entwicklung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands

### 4.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



### **4.2.3 Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Im Jahr 2020 wurde in Folge der Gefahrenabwehr/Pandemiebekämpfung lediglich die Internationale Deutsche Meisterschaft im Supermoto ausgetragen. Auf einer Teilstrecke fanden ca. 20 Fahrsicherheitstrainings mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin gegeben.

### **4.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

Der Wegfall eines Großteils der Einnahmen aus der Vermietung stellte eine große Herausforderung für die Gesellschaft dar. Mit einschneidenden Sparmaßnahmen wurde die Geschäftsfähigkeit der Gesellschaft gesichert.

### **4.2.6. Zuschüsse und Kapitalentnahmen**

Der Landkreis Schleiz und der Saale-Orla-Kreis vergaben in den Jahren 1998 und 2006 Darlehen an die Gesellschaft. Im Jahr 1998 wurden 13.350 DM und im Jahr 2006 10.000 Euro ausgezahlt. Am 18.12.2018 tilgte die Betreibergesellschaft mit einer Ratenzahlung in Höhe von 4.413,26 Euro das Darlehen aus dem Jahr 1998 vollständig. Das Darlehen aus dem Jahr 2006 valutiert zum 31.12.2020 noch mit 11.079,55 Euro (einschl. 4,5 % Zinsen/a).

### **4.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Das Unternehmen beschäftigte 2020 einen Mitarbeiter als Geschäftsführer (2019 ebenfalls 1 Mitarbeiter als Geschäftsführer).

### **4.2.8 – 4.2.10 Wesentliche Kennzahlen ...**

Aus den unter 4.2.0 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2020 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

### **4.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

### **4.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Der Jahresabschluss wurde durch die **HSP STEUER Schleiz Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Hofer Straße 8 in 07907 Schleiz erstellt. Die Steuerberatungsgesellschaft beachtete dabei die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und erteilte folgende Bestätigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Firma Betreibergesellschaft "Schleizer Dreieck" mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberater-kammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Schleiz, 26. September 2021

**HSP STEUER\***

HSP STEUER Schleiz

Steuerberatungsgesellschaft mbH

#### 4.2.13 Bilanz 2020

##### AKTIVSEITE

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.027,38	119.027,38
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.733,15	127.733,15
2. technische Anlagen und Maschinen	24.547,00	26.318,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.190,00	16.376,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.254,15	1.000,00
	<u>171.724,30</u>	<u>171.427,15</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	362,28	8.041,04
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.986,52</u>	<u>836,07</u>
	3.348,80	8.877,11
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	20.103,71	1.817,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.077,21	3.104,88
	<u>315.281,40</u>	<u>304.254,33</u>

## PASSIVSEITE

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566,00	25.566,00
II. Kapitalrücklage	7.041,00	7.041,00
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
IV. Gewinnvortrag	44.874,05	31.202,36
V. Jahresfehlbetrag	14.673,19-	13.671,69
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	47,66	604,76
2. sonstige Rückstellungen	<u>2.600,00</u>	<u>3.300,00</u>
	2.647,66	3.904,76
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.940,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 35.940,00 (Euro 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.011,57	5.549,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.011,57 (Euro 5.549,78)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>193.074,31</u>	<u>203.518,74</u>
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 189.640,08 (Euro 199.321,08)	236.025,88	209.068,52
- davon aus Steuern Euro 1.004,56 (Euro 3.414,47)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.434,23 (Euro 4.197,66)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 189.640,08 (Euro 199.321,08)		
	315.281,40	304.254,33

#### 4.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	2020 Euro	2019 Euro
1. Umsatzerlöse	<u>27.527,62</u>	<u>207.326,50</u>
2. Gesamtleistung	27.527,62	207.326,50
3. sonstige betriebliche Erträge	19.155,30	0,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,51-	1.133,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.577,60</u>	<u>113.801,33</u>
	11.576,09	114.934,78
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	23.321,45	12.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.323,25</u>	<u>1.639,53</u>
	30.644,70	13.639,53
- davon für Altersversorgung Euro 202,22 (Euro 0,00)		
6. Abschreibungen	4.957,00	6.472,63
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.957,04	53.209,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>450,00</u>	<u>5.274,76</u>
9. Ergebnis nach Steuern	28.901,91-	13.795,49
10. sonstige Steuern	124,20	123,80
11. Erträge aus Verlustübernahme	14.352,92	0,00
	<hr/>	<hr/>
12. Jahresfehlbetrag	<u>14.673,19</u>	<u>13.671,69-</u>

**Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2020.**



